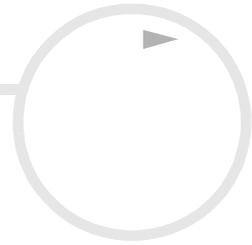


Hardware-Handbuch

Serie PCG-V505

W10





Bitte unbedingt zuerst lesen

Hinweis

© 2003 Sony Corporation. Alle Rechte vorbehalten.

Ohne vorherige schriftliche Genehmigung darf dieses Handbuch und die darin beschriebene Software weder vollständig noch in Auszügen kopiert, übersetzt oder in eine maschinenlesbare Form gebracht werden.

Die Sony Corporation übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit der Angaben in diesem Handbuch sowie für die Software oder andere darin enthaltene Angaben. Jede konkludente Gewährleistung, Zusicherung marktgängiger Qualität oder Eignung für einen bestimmten Zweck hinsichtlich des Handbuchs, der Software und anderer Angaben wird hiermit ausdrücklich abgelehnt. Die Sony Corporation haftet unter keinen Umständen für mittelbare oder unmittelbare Folgeschäden oder besondere Schadensfolgen, die sich aus oder in Verbindung mit diesem Handbuch ergeben, gleichgültig, ob diese aufgrund unerlaubter Handlungen, eines Vertrages oder sonstigen Gründen in Verbindung mit diesem Handbuch, der Software oder darin enthaltener oder verwendeter Angaben entstehen.

Macrovision: Dieses Produkt unterliegt dem Urheberrechtsschutz (Copyright) und ist durch US-Patente sowie andere Rechte an geistigem Eigentum geschützt. Die Verwendung dieser urheberrechtlich geschützten Technologie bedarf der ausdrücklichen Genehmigung von Macrovision und ist auf die private Benutzung und andere eingeschränkte Benutzungen zur Ansicht begrenzt, sofern keine andere Genehmigung von Macrovision vorliegt. Die Rückentwicklung oder Dekompilierung des Produkts ist untersagt.

Sony behält sich das Recht vor, dieses Handbuch oder die darin enthaltenen Informationen jederzeit ohne Ankündigung zu ändern. Die darin beschriebene Software unterliegt den Bedingungen eines gesonderten Lizenzvertrags.

Beachten Sie, dass die Illustrationen in diesem Handbuch möglicherweise nicht zu Ihrem Modell passen. Weiter Informationen zu der spezifischen Konfiguration Ihres VAIO Computers finden Sie im Beiblatt Technische Daten.

ENERGY STAR

Da Sony ein Partner von ENERGY STAR ist, erfüllen die Produkte von Sony die ENERGY STAR-Richtlinien zur Energieeinsparung.

Das Internationale ENERGY STAR-Programm für Bürogeräte ist ein weltweites Programm zur Förderung der Energieeinsparung bei der Benutzung von Computern und anderen Bürogeräten. Das Programm unterstützt die Entwicklung und Verbreitung von Produkten mit Funktionen, die effektiv zur Energieeinsparung beitragen. Es handelt sich um ein offenes Programm, an dem sich Unternehmen auf freiwilliger Basis beteiligen können. Zielprodukte hierfür sind alle Bürogeräte wie Computer, Monitore, Drucker, Faxgeräte und Kopierer. Die einzuhaltenden Normen sowie die Logos sind für alle teilnehmenden Staaten gleich.

ENERGY STAR ist ein in den USA eingetragenes Warenzeichen.



Geräteerkennung

Die Seriennummer und die Modellbezeichnung befinden sich auf der Unterseite Ihres Sony Computers. Halten Sie zu jedem Anruf bei VAIO-Link bitte die Modellbezeichnung und die Seriennummer Ihres Computers bereit. Siehe **Technische Daten** für Informationen über das Modell.

Sicherheitsinformationen

Allgemein

- Das Gerät darf auf keinen Fall geöffnet werden, weil es dadurch beschädigt werden kann und jegliche Garantieansprüche erlöschen.
- Zur Vermeidung von elektrischen Schlägen darf das Gehäuse nicht geöffnet werden. Reparaturarbeiten sind ausschließlich von autorisiertem Fachpersonal durchzuführen.
- Zur Vermeidung von Feuer und elektrischen Schlägen darf das Gerät weder Regen noch Feuchtigkeit ausgesetzt werden.
- Bei Entweichen von Gas sollten Sie kein Modem oder Telefon in der Nähe der Austrittsöffnung verwenden.
- Der Betrieb des Modems bei Spannungsspitzen, z.B. bei schweren Gewittern, ist zu vermeiden.
- Wenn Sie den Reserve-Akku auswechseln möchten, wenden Sie sich an das nächstgelegene Sony Kundenservice-Zentrum.
- Vor dem Anschließen externer Geräte sind der Computer und sämtliche Peripheriegeräte abzuschalten.
- Schließen Sie das Netzkabel erst nach dem Anschluss aller Kabel an.
- Schalten Sie Ihren Computer erst ein, nachdem alle externen Geräte ausgeschaltet wurden.
- Verrücken Sie den Computer nicht, wenn er in den **Standby**-Modus eingeschaltet ist.
- Die magnetischen Eigenschaften einiger Gegenstände können schwerwiegende Konsequenzen für Ihre Festplatte haben. Sie können die Daten auf der Festplatte löschen und eine Fehlfunktion des Computers bewirken. Stellen Sie den Computer nicht in der Nähe von Gegenständen auf, die magnetische Felder emittieren, und zwar vor allem:
 - Fernsehapparate
 - Lautsprecher
 - Magnete und Magnetarmbänder.

Audio/Video

- ❑ Wenn dieses Gerät in unmittelbarer Nähe eines Geräts mit elektromagnetischer Strahlung aufgestellt wird, kann es bei der Wiedergabe von Ton- und Bildsignalen zu Störungen kommen.

Anschlussmöglichkeiten

- ❑ Modem- und Telefonleitung niemals bei schwerem Gewitter an Ihr Computer anschließen.
- ❑ Installieren Sie Telefonanschlüsse niemals in feuchten Räumen, es sei denn, die Telefonsteckdose ist für feuchte Räume geeignet.
- ❑ Achten Sie beim Installieren oder Ändern von Telefonleitungen stets auf einen ausreichenden Sicherheitsabstand zu Stromleitungen.
- ❑ Verwenden Sie für den Netzbetrieb Ihres Computers ausschließlich den mitgelieferten Netzadapter. Zur vollständigen Trennung Ihres Computers vom Netz ist der Netzadapter aus der Netzsteckdose zu ziehen.
- ❑ Bitte achten Sie darauf, dass die Netzsteckdose leicht zugänglich ist.
- ❑ Das Berühren von nicht isolierten Telefonleitungen oder -anschlüssen ist unbedingt zu vermeiden, es sei denn, die Telefonleitung wurde vorher vom Netz getrennt.

Sicherheitsstandards

Sony erklärt hiermit, dass dieses Produkt die grundlegenden Anforderungen und anderen einschlägigen Bestimmungen der Europäischen Richtlinie 1999/5/EG (Richtlinie über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen) erfüllt.



Konformitätserklärung

Die Europäische Union (EU) ist bestrebt, den freien Warenverkehr innerhalb des europäischen Binnenmarktes zu fördern und technische Handelshemmnisse abzubauen. Diese Politik hat zur Verabschiedung verschiedener EU-Richtlinien geführt, aufgrund deren Hersteller angehalten sind, die Übereinstimmung ihrer Produkte mit bestimmten grundlegenden Normen zu gewährleisten. Zum Zeichen der Konformität mit diesen Normen ist das "CE"-Zeichen an den Produkten anzubringen und eine "Konformitätserklärung" anzufertigen. In erster Linie dienen Konformitätserklärungen den Marktüberwachungsinstanzen zur Überprüfung der Übereinstimmung mit den einschlägigen Normen. Als speziellen Service für seine Kunden stellt Sony seine Konformitätserklärungen aber auch unter <http://www.compliance.sony.de> zur Verfügung. Geben Sie einen Modellnamen in das oben stehende Suchfeld ein, um alle verfügbaren Konformitätserklärungen nach einem bestimmten Produkt zu durchsuchen. Eine Liste der Dokumente, die Ihrer Suchanfrage entsprechen, wird zum Herunterladen angezeigt. Bitte beachten Sie, dass die Verfügbarkeit von Konformitätserklärungen von der Anwendbarkeit der EU-Richtlinien und den jeweiligen Produktspezifikationen abhängt.

Dieses Gerät entspricht EN 55022 Klasse B und EN 55024 für die Verwendung in folgenden Bereichen: Wohngebiete, Büros und Industriegebiete geringer Dichte.

Anhand von Tests wurde sichergestellt, dass dieses Gerät bei einem Anschlusskabel, das max. 3 m lang ist, die EMV-Richtlinien erfüllt.

Vor dem Aktivieren des integrierten Modems lesen Sie bitte den Leitfaden für die **Modemeinstellungen**.

Das Optical Disc-Laufwerk wurde als LASERPRODUKT KLASSE 1 eingestuft und entspricht dem europäischen Sicherheitsstandard für Laserprodukte EN 60825-1. Reparatur und Wartung darf nur vom Sony-Kundendienst durchgeführt werden. Nicht ordnungsgemäß ausgeführte Reparaturen können Ihre Sicherheit gefährden.

**CLASS 1
LASER PRODUCT
TO EN 60825-1**

Wenn Ihr Modell mit Wireless LAN ausgerüstet ist, lesen Sie bitte den **Wireless LAN-Leitfaden** bevor Sie die Wireless LAN-Funktionalität aktivieren.

Abhängig vom jeweiligen Land ist die Verwendung der **Wireless LAN**-Funktionen u.U. eingeschränkt. Landesspezifische Details entnehmen Sie bitte dem **Wireless LAN-Leitfaden**. Die in dieses Gerät integrierte Wireless LAN-Funktionalität ist Wi-Fi-zertifiziert und entspricht den Interoperabilitätsvorgaben gemäß WECA (Wireless Ethernet Compatibility Alliance).



Entsorgen des Lithium-Ionen-Akkus

- ❑ Berühren Sie beschädigte oder auslaufende Lithium-Ionen-Akkus nicht mit bloßen Händen. Verbrauchte Akkus sind unverzüglich und ordnungsgemäß zu entsorgen.
- ❑ Bei einem falschen oder falsch eingelegten Akku besteht Explosionsgefahr! Tauschen Sie den Akku nur gegen einen Akku des gleichen oder eines vergleichbaren Typs aus, der vom Hersteller empfohlen wird. Entsorgen Sie verbrauchte Akkus gemäß den Anweisungen des Herstellers.
- ❑ Bei unsachgemäßer Behandlung der in diesem Gerät verwendeten Akkus besteht Brand- oder Explosionsgefahr. Sie sollten den Akku weder zerlegen noch Temperaturen von über 60°C aussetzen oder verbrennen.
- ❑ Verbrauchte Akkus sind umgehend zu entsorgen.
- ❑ Bewahren Sie die Akkus außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- ❑ Hinweis: In einigen Regionen ist die Entsorgung von Lithium-Ionen-Akkus im Haus- oder Industriemüll untersagt.
- ❑ Nutzen Sie zur Entsorgung die vorgesehenen Sammelstellen für Sondermüll.

Entsorgen der internen Batterie für den nichtflüchtigen Speicher

- ❑ Der VAIO Computer ist mit einer kleinen Batterie zur Speicherung wichtiger Daten ausgestattet. Diese muss während der Lebensdauer des Produkts voraussichtlich nicht ausgetauscht werden. Wenn Sie diese Batterie auswechseln möchten, setzen Sie sich bitte mit VAIO-Link in Verbindung.
- ❑ Bei einem falschen oder falsch eingelegten Akku besteht Explosionsgefahr!
- ❑ Verbrauchte Akkus sind unverzüglich und ordnungsgemäß zu entsorgen.
- ❑ Hinweis: In einigen Regionen ist die Entsorgung von ungefährlichen Akkus im Haus- oder Industriemüll untersagt. Bitte führen Sie nicht mehr einsatzfähige Akkus den eingerichteten Sammelstellen für Sondermüll zu.

- ❑ Bitte werfen Sie nur verbrauchte Batterien und Akkus in die Sammelboxen beim Handel oder den Kommunen. Entladen sind Batterien in der Regel dann, wenn das Gerät abschaltet und signalisiert Batterie leer oder nach längerer Gebrauchsdauer der Batterien nicht mehr einwandfrei funktioniert. Um sicherzugehen, kleben Sie die Batteriepole z.B. mit einem Klebestreifen ab oder geben Sie die Batterien einzeln in einen Plastikbeutel.
- ❑ Hinweis: In einigen Regionen ist die Entsorgung von Lithium-Ionen-Akkus im Haus- oder Industriemüll untersagt. Bitte führen Sie nicht mehr einsatzfähige Akkus den eingerichteten Sammelstellen für Sondermüll zu. Nicht mehr einsatzfähige Akkus sind stets ordnungsgemäß zu entsorgen!

Willkommen

Wir beglückwünschen Sie zum Kauf eines Sony VAIO Computers. Um Ihnen ein Computer nach dem neuesten Stand der Technik zur Verfügung zu stellen, setzt Sony die führenden Audio-, Video- und Kommunikationstechnologien ein.

Nachstehend sind nur einige Leistungsmerkmale Ihres VAIO-Computers aufgeführt:

- ❑ **Außergewöhnlich hohe Leistungsfähigkeit.**
- ❑ **Mobilität** – Der wiederaufladbare Akku gewährleistet einen mehrstündigen netzunabhängigen Betrieb.
- ❑ **Sony Audio- und Videoqualität** – Mit dem hochauflösenden Flüssigkristalldisplay (LCD) kommen Sie in den vollen Genuss der heutigen anspruchsvollen Multimedia-Anwendungen, Spiele und Unterhaltungssoftware.
- ❑ **Multimedia** – Genießen Sie Audio- und Video-CDs.
- ❑ **Anschlussfähigkeit** – Ihr Computer besitzt, Ethernet- und i.LINK-Funktionalität und USB 2.0 (High-speed/Full-speed/Low-speed). i.LINK ist eine bidirektionale, digitale Schnittstelle für den Datenaustausch. Der Memory Stick ist ein kompaktes, tragbares und vielseitiges Gerät, das speziell für den Austausch digitaler Daten zwischen dafür geeigneten Produkten konzipiert ist.
- ❑ **Drhtlose Technologie** – Dank der Wireless LAN Technologie (IEEE 802.11b) können Sie ganz ohne Kabel oder Drähte unbeschränkt kommunizieren.
- ❑ **Windows** – Ihr System ist mit dem Betriebssystem Microsoft Windows XP Professional mit Service Pack 1 ausgestattet.
- ❑ **Kommunikation** – Sie haben Zugang zu beliebten Online-Diensten, senden und empfangen E-Mails, surfen im Internet u.a.m.
- ❑ **Hervorragender Kundenservice** – Bei Problemen mit Ihrem Computer finden Sie auf der Website von VAIO-Link nützliche Hinweise und ggf. eine Lösung: <http://www.vaio-link.com>
Bevor Sie sich mit VAIO-Link in Verbindung setzen, sollten Sie diese gedruckte **Handbuch zur**

Fehlerbehebung und Verwendung der VAIO Sicherheitskopie- und Dokumentationsdisc bzw. die Handbücher und Hilfedateien der Peripheriegeräte oder der Software sorgfältig durchlesen, um Probleme möglicherweise selbst zu lösen.

Dokumentationsatz

Die Dokumentation besteht aus einer gedruckten Broschüre und Handbüchern, die Sie auf dem Computer lesen können. Die Benutzerhandbücher sind im **VAIO Info Centre** auf der **VAIO Sicherheitskopie- und Dokumentationsdisc** zusammengefasst.

Gedruckte Dokumentation

- ❑ Die Broschüre **Getting Started**, die einen Kurzüberblick über den Inhalt des Kartons verschafft sowie auch Anweisungen zum Einrichten des Computers enthält.
- ❑ Das Beiblatt **Technische Daten** enthält eine Tabelle mit Spezifikationen, eine Liste der Software-Pakete und eine Übersicht über alle Anschlüsse.
- ❑ Ein **Handbuch zur Fehlerbehebung und Verwendung der VAIO Sicherheitskopie- und Dokumentationsdisc**, in dem Sie Lösungen zu häufig auftretenden Problemen, Erklärungen zum Zweck und der Verwendung der mitgelieferten **VAIO Sicherheitskopie- und Dokumentationsdisc** sowie Informationen zum VAIO-Link finden.
- ❑ Ein Beiblatt **Betriebssystem mit Auswahlfunktion für zwei Sprachen** zur Auswahl der Sprache des Betriebssystems*.
- ❑ Ein Beiblatt **Betriebssystem mit Auswahlfunktion für drei Sprachen** zur Auswahl der Sprache des Betriebssystems*.
- ❑ Ihre **Sony-Garantie**,
- ❑ Einen **Sicherheitsleitfaden**,
- ❑ Einen **Wireless LAN-Leitfaden**,
- ❑ Einen **Leitfaden für die Modemeinstellungen**.

* Je nach Land gilt Folgendes: Betriebssystem mit Auswahlfunktion für zwei Sprachen ist verfügbar in **Belgien** und den **Niederlanden**.
Je nach Land gilt Folgendes: Betriebssystem mit Auswahlfunktion für drei Sprachen ist verfügbar in der **Schweiz**.

Nicht gedruckte Dokumentation

Die Dokumentation im **VAIO Info Centre** umfasst die folgenden Handbücher:

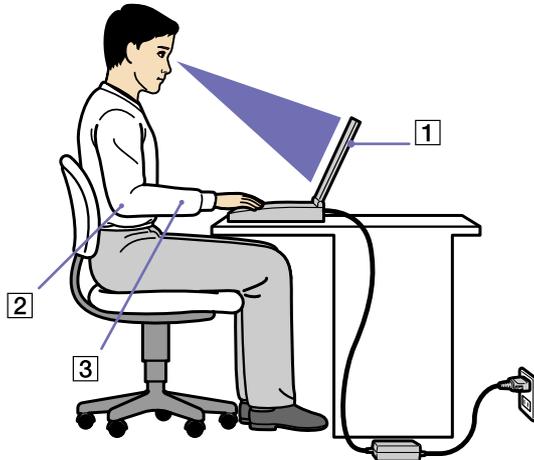
- ❑ Das **Hardware-Handbuch** (dieses Handbuch),
- ❑ Das **Software-Handbuch**, in dem Kurzbeschreibungen der Softwarefunktionen enthalten sind, die für VAIO-Systeme verfügbar sind.

Weitere Informationsquellen

- 1 In der **Online-Hilfe** der Software finden Sie weitere Informationen zur Funktionsweise und Fehlerbehebung.
- 2 Unter <http://www.club-vaio.com> finden Sie Online-Lernprogramme für Ihre bevorzugte VAIO-Software.

Hinweise zum sicheren und angenehmen Arbeiten

Sie werden Ihr Notebook als tragbares Gerät in einer Vielzahl von Umgebungen einsetzen. Sie sollten die folgenden Hinweise zum sicheren und angenehmen Arbeiten sowohl beim stationären als auch beim mobilen Betrieb beachten:



- **Position Ihres Notebooks** – Stellen Sie Ihr Notebook unmittelbar vor sich auf (1). Bei Eingaben über die Tastatur, das Touchpad oder die externe Maus achten Sie darauf, dass Ihre Unterarme mit Ihren Handgelenken eine Linie bilden (2) und sich in einer neutralen, entspannten Position (3) befinden. Lassen Sie Ihre Oberarme ganz natürlich seitlich an Ihrem Oberkörper herunterhängen. Denken Sie daran, Ihre Arbeit am Computer regelmäßig zu unterbrechen. Zu langes Arbeiten am Computer kann zu Muskel- oder Sehnenüberanstregungen führen.

- ❑ **Möbel und Körperhaltung** – Verwenden Sie einen Stuhl mit guter Rückenstütze. Stellen Sie die Sitzhöhe so ein, dass Ihre Füße flach auf dem Fußboden stehen. Eventuell sorgt eine Fußstütze für bequemeres Arbeiten. Sitzen Sie entspannt und aufrecht. Sie sollten sich weder zu stark nach vorn beugen noch zu weit nach hinten lehnen.
- ❑ **Betrachtungswinkel des Notebook-Displays** – Das Display kann zur Einstellung der besten Position geneigt werden. Die Belastung Ihrer Augen und Ermüdung Ihrer Muskeln können Sie durch Einstellen des richtigen Betrachtungswinkels verringern. Stellen Sie auch die richtige Helligkeit des Bildschirms ein.
- ❑ **Beleuchtung** – Stellen Sie Ihr Notebook so auf, dass Fenster und Beleuchtung auf dem Display keine Spiegelungen oder Reflexionen erzeugen. Zur Vermeidung von hellen Lichtflecken auf dem Display ist eine indirekte Beleuchtung zu verwenden. Zur Verminderung von Spiegelungen auf Ihrem Display gibt es im Handel entsprechendes Zubehör, das Spiegelungen verringern hilft. Eine richtige Beleuchtung steigert Ihr Wohlbefinden und Ihre Effektivität.
- ❑ **Aufstellen eines externen Monitors** – Bei Verwendung eines externen Monitors sollte der Abstand zwischen Monitor und Ihren Augen ein angenehmes Arbeiten ermöglichen. Achten Sie darauf, dass sich der Bildschirm in Augenhöhe oder etwas darunter befindet, wenn Sie vor dem Monitor sitzen.

Arbeiten mit Ihrem VAIO-Computer

Wenn Sie die Informationen und Anweisungen im gedruckten Handbuch **Getting Started** und im Beiblatt **Technische Daten** lesen und befolgen, können Sie Ihren Computer sicher und problemlos verwenden. Auf den folgenden Seiten erfahren Sie, wie Sie Ihren VAIO Computer optimal nutzen.

- ❑ Anschließen einer Stromquelle ([Seite 16](#))
- ❑ Einrichten des Computers mit Sony Notebook Setup ([Seite 20](#))
- ❑ Sicheres Ausschalten des Computers ([Seite 22](#))
- ❑ Die Tastatur ([Seite 23](#))
- ❑ Das Touchpad ([Seite 26](#))
- ❑ Verwenden des Laufwerks ([Seite 27](#))
- ❑ PC Cards ([Seite 34](#))
- ❑ Verwenden des Memory Stick ([Seite 38](#))
- ❑ Das Modem ([Seite 42](#))
- ❑ Verwenden eines Wireless LAN (WLAN) ([Seite 45](#))
- ❑ Verwenden der Energiesparmodi ([Seite 50](#))
- ❑ Energieeinsparung mit PowerPanel ([Seite 53](#))

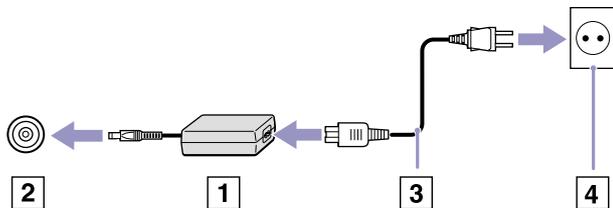
Anschließen einer Stromquelle

Als Stromquelle können Sie entweder den Netzadapter oder einen wiederaufladbaren Akku verwenden.

Verwenden des Netzadapters

So verwenden Sie den Netzadapter:

- 1 Verbinden Sie das vom Netzadapter (1) kommende Kabel mit dem Netzanschluss **GS-Eingang** (DC In) (2) am Computer.
- 2 Verbinden Sie das eine Ende des Netzkabels (3) mit dem Netzadapter.
- 3 Verbinden Sie das andere Ende des Netzkabels mit einer Netzsteckdose (4).
Wenn Sie den Netzadapter an den Netzausgang anschließen, leuchtet die LED-Anzeige am Ende des Netzkabels grün.



Verwenden Sie für den Netzbetrieb Ihres Computers ausschließlich den mitgelieferten Netzadapter.

Zur vollständigen Trennung Ihres Computers vom Netz ist der Netzadapter aus der Netzsteckdose zu ziehen.

Achten Sie darauf, dass die Netzsteckdose leicht zugänglich ist.

Verwenden des Akkus

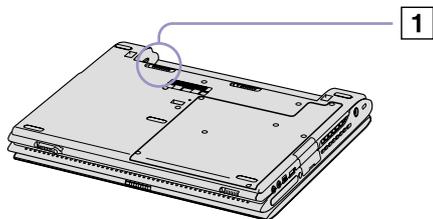
Als Stromquelle kann auch ein Akku verwendet werden.

Der mit Ihrem Notebook gelieferte Akku ist zum Zeitpunkt des Kaufs nicht vollständig geladen.

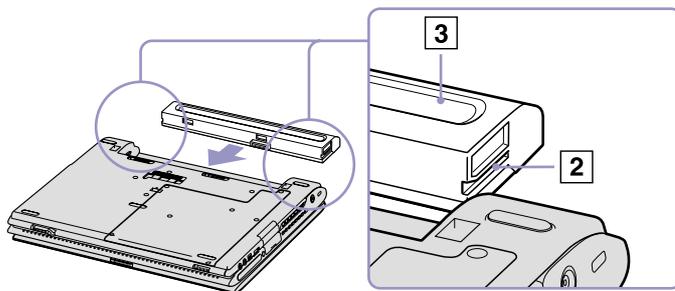
Einsetzen des Akkus

So setzen Sie den Akku ein:

- 1 Schieben Sie den Verriegelungshebel (1) an der Unterseite des Computers in die Position **Unlock** (Entriegeln).



- 2 Richten Sie die auf dem Akkugehäuse (3) angebrachten Führungsnuten (2) und Nasen an den Nasen und Einkerbungen auf der Rückseite des Computers aus, und schieben Sie den Akku in Richtung Computer, bis das Akkugehäuse hörbar am Computergehäuse einrastet.



- 3 Schieben Sie den Verriegelungshebel in die Position **Lock** (Verriegeln), wodurch der Akku am Computer verriegelt und gesichert wird.

 Wenn der Computer direkt an den Netzstrom angeschlossen und ein Akku im Akkufach eingesetzt ist, wird der Computer über die Steckdose versorgt.

Laden des Akkus

So laden Sie den Akku auf:

- 1 Schließen Sie den Netzadapter an den Computer an.
- 2 Setzen Sie den Akku ein.
Der Akku wird im Computer automatisch (Die Akkuanzeige blinkt während des Ladens jeweils zweimal hintereinander in größeren Zeitabständen.) geladen.

Akku-Ladeanzeige Bedeutung

Ein	Der Computer verbraucht Strom aus dem Akku.
Einfaches Blinken	Der Akku ist bald entladen.
Doppelblinken	Der Akku wird geladen.
Aus	Der Computer verbraucht Strom aus dem Stromnetz.



Wenn der Akku nahezu entladen ist, blinken die Akku- und Stromversorgungsanzeigen gleichzeitig.

Lassen Sie den Akku im Computer, wenn der Computer an die Netzspannung angeschlossen ist. Der Akku wird während des Computerbetriebes geladen.

Fällt die Akkuladung unter einen Wert von 10%, sollten Sie entweder zum Wiederaufladen des Akkus den Netzadapter an Ihr Computer anschließen oder Ihren Computer ausschalten und einen voll geladenen Akku einsetzen.

Die Akkubetriebsdauer kann durch Änderung der Energiesparstufe im Programm PowerPanel verlängert werden.

Bei dem mit Ihrem Computer mitgelieferten Akku handelt es sich um einen Lithium-Ionen-Akku, der jederzeit nachgeladen werden kann. Das Laden eines nur halb verbrauchten Akkus verkürzt seine Lebensdauer nicht.

Wird der Akku als Stromquelle für den Betrieb des Computers verwendet, so leuchtet die Akkuanzeige. Wenn der Akku fast vollständig entladen ist, beginnen die Akku- und die Stromversorgungsanzeige zu blinken.

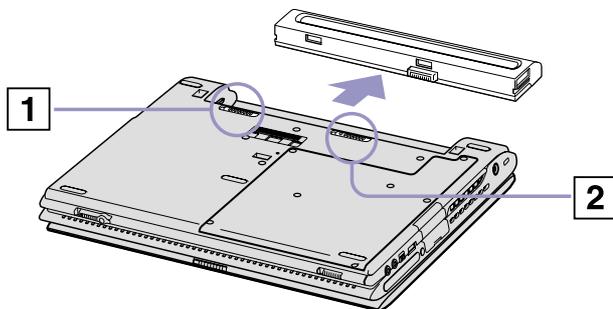
Bei einigen Software-Anwendungen und Peripheriegeräten wechselt das Computer auch bei geringer Akkukapazität möglicherweise nicht in den **Ruhezustand**, auch dann nicht, wenn der Akku nur noch gering geladen ist. Um jeden Datenverlust beim Akkubetrieb zu vermeiden, sollten Sie Ihre Daten häufig speichern und manuell einen Energiesparmodus wie **Standby** oder **Ruhezustand** aktivieren.

Wenn der Computer direkt an den Netzstrom angeschlossen und ein Akku im Akkufach eingesetzt ist, wird der Computer über die Steckdose versorgt.

Entfernen des Akkus

So nehmen Sie den Akku heraus:

- 1 Schalten Sie den Computer aus, und schließen Sie die Abdeckung.
- 2 Schieben Sie den Verriegelungshebel (1) in die Position **Unlock** (Entriegeln).
- 3 Schieben Sie den Entriegelungshebel (2) in die Position **Unlock** (Entriegeln), und ziehen Sie den Akku vom Computer ab.



 Sie können den Akku entfernen, ohne den Computer auszuschalten, wenn er an das Netz (Netzadapter) angeschlossen ist.

Schließen Sie die Abdeckung, bevor Sie den Akku herausnehmen.

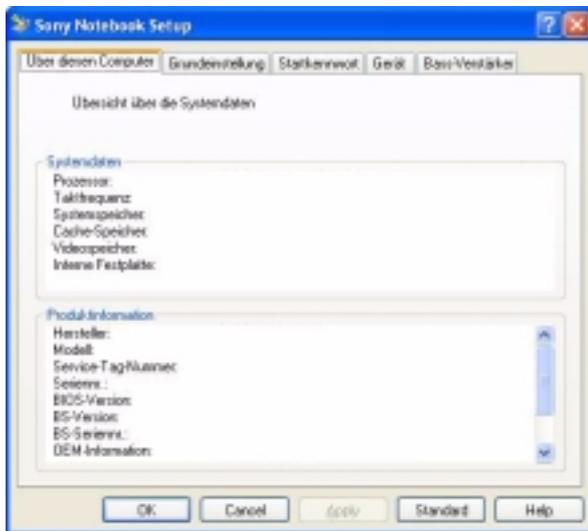
Wenn Sie den Akku herausnehmen, während der Computer eingeschaltet und nicht über den Netzadapter an das Stromnetz angeschlossen ist, kann dies zum Verlust von Daten führen. Das gleiche gilt, wenn der Akku entfernt wird, während sich der Computer im **Standby**-Modus befindet.

Einrichten des Computers mit Sony Notebook Setup

Mit Hilfe von **Sony Notebook Setup** können Sie Systemdaten anzeigen, Vorgaben für bestimmte Systemeinstellungen festlegen und einen Kennwortschutz für Ihr VAIO-Computer einrichten.

So verwenden Sie Sony Notebook Setup:

- 1 Klicken Sie in der **Windows**-Taskleiste auf **Start**.
- 2 Gehen Sie mit dem Mauszeiger auf **Alle Programme**, wählen Sie **Sony Notebook Setup**, und klicken Sie dann auf **Sony Notebook Setup**.
Das Fenster **Sony Notebook Setup** wird angezeigt.



<i>Registerkarte</i>	<i>Beschreibung</i>
Über diesen Computer	Anzeige der Systeminformationen, einschließlich des verfügbaren Speichers, der Seriennummer und der BIOS-Version.
Grundeinstellung	Auswahl der Reihenfolge von Laufwerken und Geräten, von denen gebootet werden soll. Sie können die Festplatte oder auch andere Laufwerke Ihres Computers angeben. Sie können die vom System beim Neustart verwendete Standardlautstärke ändern.
Startkennwort	Einrichtung eines Kennworts für den Systemstart zum Schutz vor unbefugtem Zugriff auf Ihre Daten. Wenn Sie diese Option wählen, müssen Sie sich das Kennwort merken. Wenn Sie das Kennwort vergessen, lassen sich diese Einstellungen nicht mehr ändern und Ihr Computer nicht mehr starten.
Gerät	Deaktivieren von Anschlüssen oder Geräten zur Freigabe von Systemressourcen. Um die Anschlusseinstellungen zu ändern, wählen Sie einen Anschluss aus und klicken Sie auf Einstellungen auf der Registerkarte Gerät .
Bass-Verstärker	Schaltet die Bass Boost Funktion ein/aus (nur mit Kopfhörern). Sie können die Bass Boost Funktion auch testen in dem Sie eine Tondatei laden und abspielen.

- 3 Wählen Sie die Registerkarte, auf der Sie Änderungen vornehmen möchten.
- 4 Klicken Sie abschließend auf **OK**.
Danach wird das fragliche Objekt geändert.

 Für nähere Informationen über die einzelnen Optionen klicken Sie im Fenster **Sony Notebook Setup** auf die Schaltfläche **Hilfe**, um die Online-Hilfe aufzurufen.

Wenn Sie **Sony Notebook Setup** als Benutzer mit begrenzten Rechten öffnen, ist nur die Registerkarte **Über diesen Computer** sichtbar.

Sicheres Ausschalten des Computers

Um ungespeicherte Daten nicht zu verlieren, müssen Sie den Computer unbedingt ordnungsgemäß herunterfahren.

So fahren Sie Ihren Computer herunter:

- 1 Schalten Sie alle an Ihren Computer angeschlossenen externen Geräte aus.
- 2 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start**.
- 3 Klicken Sie auf **Ausschalten**.
Das Symbol **Computer ausschalten** wird angezeigt.
- 4 Klicken Sie auf **Ausschalten**.
- 5 Folgen Sie den Aufforderungen zum Speichern von Dokumenten und zur Berücksichtigung anderer Benutzer, und warten Sie, bis sich der Computer automatisch ausschaltet.
Die Stromversorgungsanzeige erlischt.



Bei Problemen mit dem Ausschalten des Computers siehe das gedruckte **Handbuch zur Fehlerbehebung**.

Die Tastatur

Die Tastatur Ihres Notebooks gleicht der eines Desktop-Computers, verfügt jedoch über zusätzliche Tasten, die bestimmten Funktionen des Notebooks zugeordnet sind.

Weitere Informationen über die Standardtasten finden Sie im **Hilfe- und Supportcenter von Windows**. Auch die VAIO-Link-Website (www.vaio-link.com) verfügt über Glossarinformationen zur Verwendung der Tastatur.

Kombinationen und Funktionen mit der <Fn>-Taste

Kombinationen/Funktion Funktionen

<Fn> + (ESC): Standby	Versetzt den Computer in die Energiesparstufe Standby . Zur Rückkehr in den aktiven Zustand drücken Sie einfach eine beliebige Taste.
<Fn> +  (F3): Lautsprecherschalter	Schaltet den eingebauten Lautsprecher ein und aus.
<Fn> +  (F4): Lautstärke der Lautsprecher	Stellt die Lautstärke der eingebauten Lautsprecher ein. Zum Erhöhen der Lautstärke drücken Sie die Tasten <Fn>+<F4> und anschließend  oder  . Zum Verringern der Lautstärke drücken Sie die Tasten <Fn>+<F4> und anschließend  oder  .
<Fn> +  (F5): Helligkeitsregelung	Stellt die Helligkeit des Displays ein. Zum Erhöhen der Helligkeit drücken Sie die Tasten <Fn>+<F5> und anschließend  oder  . Zum Verringern der Helligkeit drücken Sie die Tasten <Fn>+<F5> und anschließend  oder  .
<Fn> +  /  (F7)*: Umschalten auf den externen Monitor	Schaltet den Bildschirminhalt wahlweise auf das integrierte Display, einen externen Monitor (angeschlossen am Monitoranschluss) oder auf beide Geräte. Diese Funktion findet nur bei der ersten Benutzersitzung Unterstützung. Beim Anmelden eines zweiten Benutzers, müssen Sie sich auf dieser Funktion verzichten.

Kombinationen/Funktion Funktionen

<Fn> +  (F12): Ruhezustand	Im Ruhezustand verbraucht der Computer die geringste Energie. Mit diesem Befehl wird der Zustand des Systems und der Peripheriegeräte auf der Festplatte gespeichert und anschließend der Computer ausgeschaltet. Möchten Sie die Arbeit an der zuletzt verlassenen Stelle wieder aufnehmen, müssen Sie nur den Netzschalter betätigen.
<Fn> + B	Aktiviert BassBoost. Mit dieser Funktion können Sie alle Klangebenen des Basses verstärken, ohne andere Frequenzen zu stören.

! * Diese Funktion findet nur bei der ersten Benutzersitzung Unterstützung. Beim Anmelden eines zweiten Benutzers, müssen Sie auf diese Funktion verzichten. Wenn ein zweiter Benutzer den Bildschirminhalt auf einem externen Monitor oder Fernsehgerät anzeigen möchte, schalten Sie durch den Monitoreigenschaften auf das externe Monitor / Fernsehgerät um.

! Einige Funktionen sind erst nach dem Starten von Windows verfügbar.

*Fehlerbehebung bei Problemen mit dem Sound**Meine Lautsprecher funktionieren nicht - kein Ton*

- Die eingebauten Lautsprecher können abgeschaltet sein. Zum Einschalten der Lautsprecher drücken Sie **<Fn>+<F3>**.
- Die Lautstärkeregelung ist u. U. auf ganz leise eingestellt. Drücken Sie auf **<Fn>+<F4>** und dann auf  oder  , um die Lautstärke zu erhöhen.
- Wenn Ihr Computer durch eine Akku mit Strom versorgt wird, prüfen Sie, ob der Akku richtig eingesetzt und geladen ist.
- Wenn Sie eine Anwendung mit eigener Lautstärkeregelung verwenden, muss der Ton eingeschaltet sein.
- Prüfen Sie die Lautstärkeregler in Windows.

Anzeigen

Anzeige

Funktionen

Netzbetrieb 	Eingeschaltet: Anzeige leuchtet grün. Standby-Modus: Anzeige blinkt gelb.
Akku 	Zeigt den Status des Akkus an.
Wireless LAN	Leuchtet grün beim Betrieb der Wireless LAN.
MagicGate Memory Stick 	Leuchtet, wenn der Memory Stick aktiv ist. Wird ausgeschaltet, wenn der Memory Stick nicht mehr aktiv ist.

Licht

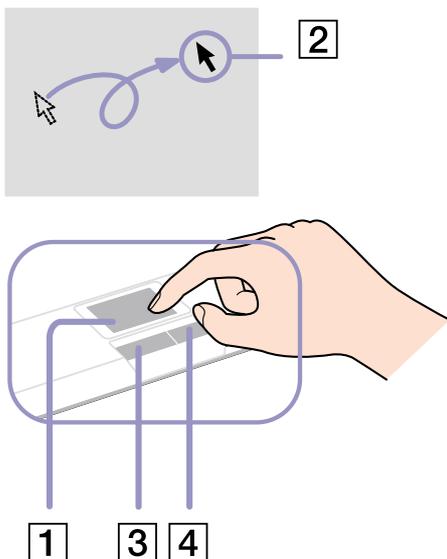
Ein

Aus

Festplatte 	Daten werden von der Festplatte gelesen oder auf diese geschrieben.	Es erfolgt kein Zugriff auf die Festplatte.
Num/Num Lock 	Leuchtet auf, wenn der integrierte Ziffernblock aktiv ist.	Erlischt, wenn die alphanumerischen Tasten der Tastatur aktiv sind.
Feststell/Caps Lk 	Leuchtet auf, wenn die Feststelltaste gedrückt wurde und demzufolge nur Großbuchstaben geschrieben werden. Bei eingeschalteter Feststelltaste werden die eingegebenen Zeichen nach Betätigen der <Umschalt>/<Shift> -Taste wieder klein geschrieben.	Erlischt, wenn die Feststelltaste erneut gedrückt wurde und demzufolge (außer bei Betätigen der <Umschalt>/<Shift> -Taste) wieder Kleinbuchstaben geschrieben werden.
Rollen/Scr Lk 	Leuchtet, wenn der Bildschirminhalt softwareabhängig umgeblättert werden kann (wird nicht von allen Anwendungen unterstützt).	Erlischt, wenn die auf dem Bildschirm angezeigten Informationen den normalen Tastenbefehlen folgen sollen.

Das Touchpad

Die Tastatur ist mit einem berührungsempfindlichen Zeigegerät ausgerüstet, dem Touchpad (1). Mit Hilfe dieses integrierten Touchpads können Sie den Mauszeiger bewegen sowie Objekte anklicken und ziehen.



Vorgang

Beschreibung

Mauszeiger positionieren	Fahren Sie mit einem Finger über das Touchpad, und positionieren Sie den Mauszeiger (2) auf ein Element oder Objekt.
Klicken	Drücken Sie die linke Taste (3) einmal.
Doppelklicken	Drücken Sie die linke Taste zweimal hintereinander.
Klicken mit der rechten Taste	Drücken Sie die rechte Taste (4) einmal. In vielen Anwendungen wird dadurch ein Kontextmenü eingeblendet.
Ziehen	Fahren Sie mit einem Finger über das Touchpad und halten dabei die linke Taste gedrückt.
Rollen	Zum Rollen in vertikaler Richtung bewegen Sie Ihren Finger entlang des rechten Touchpad-Randes. Zum Rollen in horizontaler Richtung bewegen Sie Ihren Finger entlang des unteren Touchpad-Randes (die Rollen-Funktion steht nur bei Anwendungen zur Verfügung, die das Rollen mit dem Touchpad unterstützen).

Verwenden des Laufwerks

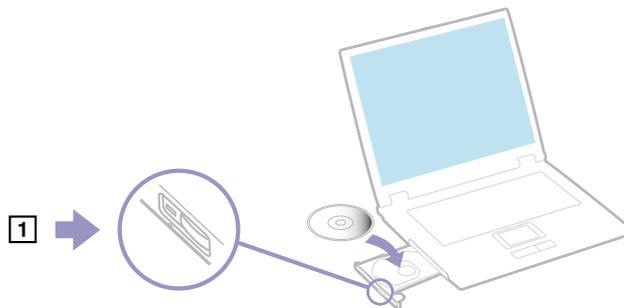
Ihr Computer ist mit einem Laufwerk ausgestattet. Weitere Informationen zu Ihrem Modell finden Sie im gedruckten Beiblatt **Technischen Daten**.

So legen Sie einen Datenträger ein:

- 1 Schalten Sie den Computer ein.
- 2 Drücken Sie die Auswurf-taste (1), um das Laufwerk zu öffnen.
Die Schublade wird herausgefahren.
- 3 Legen Sie einen Datenträger mit der Beschriftung nach oben bis zum Einrasten in die Mitte der Schublade.
- 4 Schließen Sie die Schublade durch behutsames Hineinschieben.



Bei Problemen mit dem Verwenden von Discs siehe das gedruckte **Handbuch zur Fehlerbehebung**.



*Lesen und Schreiben von Discs und DVDs**

Zur Gewährleistung einer optimalen Leistung beim Beschreiben eines optischen Datenträgers beachten Sie Folgendes:

- ❑ Damit die Daten eines Datenträgers von einem optischen Laufwerk gelesen werden können, müssen Sie die Sitzung schließen, bevor Sie die Disc aus dem Laufwerk entnehmen. Um diesen Vorgang zu beenden, befolgen Sie die zu Ihrer Software gehörigen Anweisungen.
- ❑ Verwenden Sie ausschließlich runde Discs. Verwenden Sie keine CDs mit einer anderen Form (Stern, Herz, Windrose etc.), da das optische Laufwerk dadurch beschädigt werden könnte.
- ❑ Setzen Sie den Computer während des Beschreibens einer CD keinen ruckartigen Bewegungen aus.
- ❑ Deaktivieren Sie den Bildschirmschoner vor dem Beschreiben einer Disc, um eine optimale Schreibgeschwindigkeit zu gewährleisten.
- ❑ Speicherresidente Datenträgerprogramme können zu einem instabilen Betrieb oder Datenverlust führen. Deaktivieren Sie diese Dienstprogramme vor dem Beschreiben einer Disc.
- ❑ Vergewissern Sie sich bei der Verwendung einer Software zum Brennen von Discs, dass zuvor alle anderen Anwendungen beendet und geschlossen wurden.
- ❑ Berühren Sie niemals die Oberfläche des Datenträgers. Fingerabdrücke und Staub auf der Oberfläche der CD können zu Fehlern beim Schreiben führen.
- ❑ Schalten Sie Ihr VAIO Computer beim Verwenden der vorinstallierten Software und der Software zum Brennen von CDs nicht in einen Energiesparmodus.
- ❑ Bekleben Sie Discs niemals. Dadurch wird die Funktion der Disc irreparabel beeinträchtigt.

* Abhängig vom jeweiligem Modell. Unterstützt Ultra Speed CD-RW nicht.

Abspielen von DVDs

Zur Gewährleistung einer optimalen Wiedergabequalität Ihrer **DVD-ROMs** sollten Sie die folgende Empfehlungen beachten.

- ❑ Sie können DVDs mittels eines optisches Laufwerks und der **WinDVD for VAIO**-Software abspielen. Weitere Informationen entnehmen Sie der Hilfe-Datei der **WinDVD for VAIO**-Software.
- ❑ Schließen Sie vor der Wiedergabe eines DVD-ROM-Films alle geöffneten Anwendungen.
- ❑ Verwenden Sie keine residenten Datenträgerprogramme oder residente Dienstprogramme, um den Zugriff auf die Datenträger zu beschleunigen, da sie zu einem instabilen Systembetrieb führen können.
- ❑ Vergewissern Sie sich, dass der Bildschirmschoner deaktiviert ist.
- ❑ Auf DVDs sind in der Regel Regionalcodes angegeben, die darauf hinweisen, mit welchen DVD-Playern die DVD abgespielt werden kann. Mit dem eingebauten DVD-Laufwerk können Sie nur DVDs mit dem Regionalcode **2** (Europa gehört zur Region 2) oder **ALL** (d.h. die DVD ist weltweit abspielbar) abspielen.
- ❑ Versuchen Sie nicht, die Einstellungen für den Regionalcode Ihres optisches Laufwerks zu ändern. Fehler, die durch die Änderung des Regionalcodes Ihres optisches Laufwerks entstehen, fallen nicht unter die Garantie.

Fehlerbehebung bei Problemen mit dem optischen Laufwerk

Ich kann nicht vom Flüssigkristallbildschirm auf TV oder umgekehrt umschalten

Entfernen Sie eine ggf. im DVD-ROM-Laufwerk befindliche DVD.

Ich kann die Schublade meines Laufwerks nicht öffnen

- ❑ Vergewissern Sie sich, dass der Computer angeschaltet ist und die Auswurf Taste des Diskettenlaufwerks gedrückt ist.
- ❑ Klicken Sie auf **Start** und dann auf **Arbeitsplatz**. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das optische Laufwerk und wählen Sie die Option **Auswerfen**.

- ❑ Stellen Sie sicher, dass sich der Computer nicht im **Standby**-Modus oder im **Ruhezustand** befindet.
- ❑ Achtung: Das Energieprofil sollte nicht **Maximale Akku-Lebensdauer** sein. Bitte wählen Sie: **Netzadapter** (bei Betrieb mit Strom) oder **Maximale Akku-Lebensdauer** (bei Batteriebetrieb).
- ❑ Wenn das Problem durch die obigen Maßnahmen nicht behoben werden konnte, versuchen Sie Folgendes:
Wenn der Computer ausgeschaltet ist, öffnen Sie das Laufwerk, indem Sie einen scharfen spitzen Gegenstand (z.B. eine Büroklammer) in das Loch neben der Auswurf Taste schieben.

Ich kann keinen Datenträger abspielen

- ❑ Warten Sie nach dem Einlegen des Datenträgers einige Sekunden, bevor Sie darauf zugreifen, damit der Datenträger vom System erkannt werden kann.
- ❑ Vergewissern Sie sich, ob das Etikett des Datenträgers je nach Laufwerk nach innen oder nach außen zeigt.
- ❑ Wenn für die Wiedergabe eine Software erforderlich ist, prüfen Sie, ob diese ordnungsgemäß installiert wurde.
- ❑ Überprüfen Sie die Lautstärkeinstellung der Lautsprecher.
- ❑ Reinigen Sie die den Datenträger mit einem dafür vorgesehenen Reinigungsmittel.
- ❑ Vergewissern Sie sich, dass Ihr Computer nur mit Netzstrom betrieben wird.
- ❑ Achtung: Das Energieprofil sollte nicht **Maximale Akku-Lebensdauer** sein. Bitte wählen Sie: **Netzadapter** (bei Betrieb mit Strom) oder **Maximale Akku-Lebensdauer** (bei Batteriebetrieb).
- ❑ Infolge von Kondensation kann im Gerät Feuchtigkeit auftreten. Schalten Sie den Computer erst nach einer Stunde wieder ein. Nehmen Sie den Akku aus dem Computer und warten Sie bis sie getrocknet sind.

Ich kann keine DVD-ROM abspielen

- ❑ Wenn beim Verwenden des DVD-Players eine Regionalcodewarnung angezeigt wird, ist die eingelegte DVD möglicherweise nicht mit dem DVD-Laufwerk in Ihrem Computer kompatibel. Die Regionalcodes sind auf der DVD-Verpackung aufgeführt.
 - ❑ Wenn Sie Ton hören, aber kein Bild angezeigt wird, ist die Bildauflösung Ihres Computers zu hoch eingestellt. Reduzieren Sie die Auflösung in der **Systemsteuerung** unter **Anzeige**.
 - ❑ Wenn Sie nur das Bild sehen, aber keinen Ton hören können, führen Sie die folgenden Prüfschritte aus:
 - ❑ Vergewissern Sie sich, dass die Stummeinstellung an Ihrem DVD-Player ausgeschaltet ist.
 - ❑ Überprüfen Sie die **Gerätelautstärke**-Einstellungen in den **Eigenschaften von Sounds und Audiogeräte**.
 - ❑ Wenn Sie externe Lautsprecher angeschlossen haben, überprüfen Sie die Lautstärkeeinstellung an den Computerlautsprechern, und vergewissern Sie sich, ob Lautsprecher und Computer korrekt miteinander verbunden sind.
 - ❑ Prüfen Sie im **Geräte-Manager**, ob die richtigen Treiber korrekt installiert sind. Klicken Sie zum Öffnen des **Geräte-Managers** auf **Start** und dann auf **Systemsteuerung**. Doppelklicken Sie auf das Symbol **System**. Klicken Sie auf der Registerkarte **Hardware** auf die Schaltfläche **Geräte-Manager**.
 - ❑ Ein „hängendes“, d. h. nicht mehr reagierendes System, kann auch durch eine verschmutzte oder beschädigte CD-/DVD-ROM verursacht werden. Starten Sie in einem solchen Fall den Computer neu, entnehmen Sie die CD-/DVD-ROM, und überprüfen Sie dann, ob sie verschmutzt oder beschädigt ist.
 - ❑ Überprüfen Sie Ihre 'Parental Guidance' Einstellungen (elterliche Anleitung) in der DVD-Software. Sind diese Einstellungen aktiviert, ist Ihnen möglicherweise das Spielen von einigen DVDs versagt.
-  Auf Ihrem Computer lautet der Standard-Regionalcode 2. Ändern Sie diese Einstellung weder mit der Regionalcode-Änderungsfunktion in Windows noch mit anderen Softwareanwendungen. Systemfehlfunktionen infolge benutzerseitiger Änderungen des DVD-Regionalcodes sind von der Garantie ausgeschlossen. Entsprechende Reparaturen wären daher für Sie nicht mehr kostenfrei.
- Wenn Sie nach dem Klicken auf **Systemsteuerung** nicht sofort das Symbol **Anzeige** sehen, klicken Sie links auf **Zur klassischen Ansicht wechseln**.

Ich kann keine DVD wiedergeben, wenn ich zwei Bildschirme verwende

- Wenn Sie zwei Bildschirme gleichzeitig verwenden (LCD und TV/LCD und CRT), treten folgende Fehler auf:
 - Beim Starten von Click to DVD wird eine Fehlermeldung über ein Hardware-Overlay angezeigt.
 - Sie können keine DVD mit Windows Media Player der Version 8 oder 9 wiedergeben.
 - Sie können keine DVD mit Real One Player wiedergeben. Dies liegt daran, dass Ihr Computer mit "Video-Overlay" arbeitet, wenn zwei Bildschirme verwendet werden. Die oben genannten Softwareanwendungen unterstützen diese Funktion nicht.
- In folgenden Situationen treten keine Probleme auf:
 - Wenn Sie ein CRT- oder ein LCD-Display alleine verwenden.
 - Wenn Sie MPEG-Dateien wiedergeben, die auf der Festplatte mit Windows Media Player 9 oder Real One Player aufgezeichnet wurden.

Die CD/DVD-RW-Lesegeschwindigkeit ist langsam

Im allgemeinen ist die Lesegeschwindigkeit einer CD/DVD-RW langsamer im Vergleich zu einer -ROM oder -R. Die Lesegeschwindigkeit hängt auch vom Formattyp ab.

Warum kann mein CD-RW-Laufwerk nicht mit höherer Geschwindigkeit schreiben?

Für optimale Ergebnisse müssen Sie 16x-CD-R- oder 8x-CD-RW-Medien oder höher verwenden.

Wenn Sie andere Medien verwenden möchten oder bei der Formatierung von Nicht-8x-CD-RWs Schwierigkeiten haben, ändern Sie die Schreibgeschwindigkeit von 8x auf eine niedrigere Einstellung.

So ändern Sie die Schreibgeschwindigkeit von der Standard- auf eine niedrigere Einstellung:

- 1 Gehen Sie vom Menü **Start** zu **Arbeitsplatz**.
- 2 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol für das CD-ROM-Laufwerk.

- 3 Wählen Sie **Eigenschaften**.
- 4 Wählen Sie die Registerkarte **Einstellungen**.
- 5 Ändern Sie das Feld **Aktuelle Schreibgeschwindigkeit**.
- 6 Klicken Sie auf **OK**.

Die Laufwerksschublade öffnet sich nicht, selbst wenn die Auswurfaste betätigt wird

- Prüfen Sie, ob das Computer eingeschaltet ist.
- Die CD-Schreibsoftware verhindert u. U. den Auswurf der CD.
- Stellen Sie sicher, dass sich der Computer nicht im **Standby**-Modus oder im **Ruhezustand** befindet.
- Achtung: Das Energieprofil sollte nicht **Maximale Akku-Lebensdauer** sein. Bitte wählen Sie: **Netzadapter** (bei Betrieb mit Strom) oder **Maximale Akku-Lebensdauer** (bei Batteriebetrieb).

Die Laufwerksschublade wird den Datenträger selbst dann aus, wenn sie eingerastet ist

- Achten Sie beim Einlegen darauf, dass die bedruckte Seite der Disc nach oben zeigt.
- Reinigen Sie die den Datenträger mit einem dafür vorgesehenen Reinigungsmittel.
- Möglicherweise ist die Disc zerkratzt. Legen Sie eine andere ein, um zu überprüfen, ob dies der Grund ist.
- Infolge von Kondensation kann im Gerät Feuchtigkeit auftreten. Schalten Sie den Computer erst nach einer Stunde wieder ein. Nehmen Sie den Akku aus dem Computer und warten Sie bis sie getrocknet sind.

PC Cards

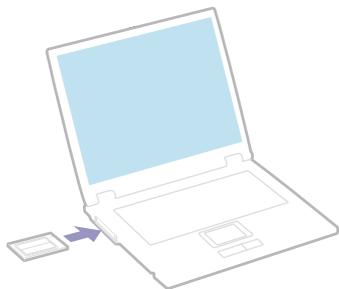
Dieser Computer hat einen PC Card-Steckplatz. PC Cards ermöglichen Ihnen den Anschluss tragbarer externer Geräte.

Vor dem Einsetzen einer PC Card müssen Sie den Computer nicht herunterfahren.

Einsetzen einer PC Card

So setzen Sie eine PC Card ein:

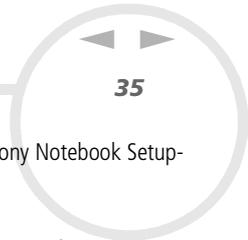
- 1 Schieben Sie die PC Card mit dem Etikett nach oben in einen der PC Card-Steckplätze ein.



- 2 Schieben Sie den PC Card-Steckplatz behutsam ein, bis er fest im Anschluss sitzt. Die PC Card wird automatisch von Ihrem System erkannt. Das Symbol **Hardware sicher entfernen** wird in der Systemleiste angezeigt.

 Einige Geräte funktionieren nicht einwandfrei, wenn Sie wiederholt aus dem **Standby**-Modus oder **Ruhezustand** in den **Normalmodus** zurückkehren.

Der Computer kehrt aber auf jeden Fall in seinen Ausgangszustand zurück, wenn Sie ihn neu starten.



Bei einigen PC Cards müssen Sie nicht benutzte Geräte u. U. deaktivieren. Zum Deaktivieren von Geräten können Sie das Sony Notebook Setup-Programm verwenden.

Achten Sie darauf, dass Sie die neueste Version des von Ihrem PC Card-Hersteller gelieferten Softwaretreibers verwenden.

Wenn in der Registerkarte **Geräte-Manager** im Dialogfenster **Systemeigenschaften** ein „!“ neben der PC Card erscheint, entfernen Sie die Treibersoftware und installieren Sie sie noch einmal.

Vor dem Einsetzen oder Entfernen einer PC Card müssen Sie den Computer nicht herunterfahren.

Drücken Sie die PC Card nicht mit Gewalt in den Steckplatz. Die Kontaktstifte könnten beschädigt werden. Falls Sie beim Einsetzen einer PC Card Schwierigkeiten haben, prüfen Sie, ob Sie die Karte in der richtigen Richtung einsetzen. Informationen zur Verwendung entnehmen Sie bitte dem mit Ihrer PC Card gelieferten Handbuch.

Wenn Sie bei eingesetzter PC Card zwischen **Normalbetrieb** und **Ruhezustand** oder **Standby**-Modus wechseln, werden möglicherweise einige Geräte von Ihrem Computer nicht erkannt. Dieses Problem lässt sich durch einen Neustart des Computers beheben.

Tragen Sie Ihr Computer nicht, wenn Sie den Kopf einer PC Card berühren, die Verbindungsstifte durch Druck oder Erschütterung beschädigt werden könnten.

Entfernen einer PC Card

Gehen Sie wie nachstehend beschrieben vor, um die PC Card bei eingeschaltetem Computer zu entnehmen. Wenn die Karte nicht ordnungsgemäß entnommen wird, arbeitet das System u. U. nicht mehr einwandfrei. Wenn Sie eine PC Card bei ausgeschaltetem Computer herausnehmen möchten, können Sie die Schritte 1 bis 7 überspringen.

So nehmen Sie eine PC Card heraus:

- 1 Doppelklicken Sie in der Systemleiste auf das Symbol **Hardware sicher entfernen**. Das Dialogfeld **Hardware sicher entfernen** wird eingeblendet.
- 2 Wählen Sie die zu entfernende Hardware aus.
- 3 Klicken Sie auf **Stopp**.
- 4 Bestätigen Sie im Dialogfeld **Hardwarekomponente deaktivieren**, dass das Gerät sicher aus dem System entfernt werden kann.
- 5 Klicken Sie auf **OK**. Das daraufhin eingeblendete Dialogfeld bestätigt Ihnen, dass Sie das Gerät sicher entfernen können.
- 6 Klicken Sie auf **OK**.
- 7 Klicken Sie auf **Schließen**.
- 8 Drücken Sie den PC Card-Auswurfhebel, sodass dieser herausspringt.
- 9 Drücken Sie den PC Card-Auswurfhebel noch einmal, sodass die PC Card herausspringt.
- 10 Greifen Sie die PC Card behutsam und ziehen Sie sie aus dem Steckplatz.
- 11 Wenn der PC Card-Auswurfhebel noch hervorsteht, drücken Sie ihn hinein, damit Sie die vordere Abdeckung schließen können.



Wenn Sie die PC Card von dem eingeschalteten Computer trennen, kann Ihr System abstürzen und Sie verlieren möglicherweise Daten, die Sie nicht zuvor gespeichert haben.

Vor dem Herausnehmen der PC Card klicken Sie in der Taskleiste auf das PC Card-Symbol und schließen die PC Card-Verbindung. Vor dem Entfernen der Karte müssen alle Anwendungen geschlossen werden, die auf die PC Card zugreifen. Andernfalls können Daten verloren gehen.

Bei eingesetzter Karte lässt sich der Computer u. U. nicht in den **Ruhezustand** schalten. Er lässt sich in den **Standby**-Modus schalten. Es empfiehlt sich, die Karte zu entfernen, bevor der Computer durch Drücken der Tasten <Fn>+<F12> oder durch Verwendung des Dienstprogramms PowerPanel in den **Ruhezustand** geschaltet wird bzw. wenn er so eingestellt ist, dass er automatisch in den **Ruhezustand** wechselt und einen Akku als Stromquelle nutzt.

Einige PC Cards bzw. deren Funktionen sind u. U. nicht mit diesem Computer kompatibel.

Fehlerbehebung bei Problemen mit der PC Card

Meine PC Card funktioniert nicht

- Achten Sie darauf, dass die PC Card mit Ihrer Windows-Version kompatibel ist.
- Deaktivieren Sie mit Hilfe des Programms **Sony Notebook Setup** alle Geräte, die Sie gegenwärtig nicht benutzen.

Verwenden des Memory Stick

Ihr VAIO Computer ist zur Unterstützung des Memory Stick ausgelegt. Der Memory Stick ist ein kompaktes, tragbares und vielseitiges Gerät, das speziell für den Austausch digitaler Daten zwischen dafür geeigneten Geräten konzipiert ist, beispielsweise mit Digitalkameras, Mobiltelefonen und CLIE Handheld-Geräten.

Memory Sticks eignen sich auch als externes Speichermedium, weil sie leicht entnehmbar sind.

Mit der Flashspeichertechnologie können Sie alles herunterladen, was sich in digitale Daten umwandeln lässt, z.B. Bilder, Musik, Sprache, Ton, Filme und Fotos. Memory Sticks gibt es in verschiedenen Kapazitäten und mit unterschiedlicher Kompatibilität. Um mehr zu den Funktionen des Memory Stick zu erfahren, gehen Sie in das **VAIO Info Centre**, klicken Sie auf **Willkommen > Interessante Sony-Links** und dann auf **Memory Stick**. Sie gelangen dann zu einer speziellen Website.

Im Beiblatt **Technische Fakten** finden Sie weitere Informationen zur Kompatibilität von Memory Sticks mit Ihrem

VAIO und ggf. deren Einschränkungen.

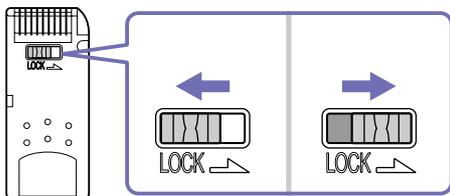
- ❑ Sie können Memory Sticks auf der Sony Style-Website (www.sonystyle-europe.com) oder bei Ihrem Fachhändler erwerben.
- ❑ Nähere Informationen darüber, welche CLIE Handhelds mit welchen Memory Sticks kompatibel sind, finden Sie hier: www.clie-link.com.
- ❑ Nähere Informationen darüber, welche VAIO-Computer mit welchen Memory Sticks kompatibel sind, finden Sie hier: www.vaio-link.com.

Einrichten des Schreibschutzes für einen Memory Stick

Memory Sticks besitzen einen Schreibschutz, der verhindert, dass wertvolle Daten versehentlich gelöscht oder überschrieben werden.

Bewegen Sie den Schalter nach rechts oder links*, um den Schreibschutz zu aktivieren oder zu deaktivieren. Auf dem Memory Stick mit 128 MB bewegen Sie den Schalter hinauf oder hinunter.

Wenn der Schreibschutz des Memory Stick deaktiviert ist, können Daten gespeichert werden. Wenn der Schreibschutz des Memory Stick aktiviert ist, können zwar Daten gelesen, aber nicht gespeichert werden.



* Diese Abbildung gilt nicht für den Memory Stick mit 128 MB, der über einen anderen Schaltertyp verfügt.

Einsetzen eines Memory Stick

Es gibt 2 Möglichkeiten, einen Memory Stick in Ihr Computer einzusetzen:

- ❑ Sie können den Memory Stick-Steckplatz oder
- ❑ einen PC Card-Steckplatz verwenden. Bei letzterer Möglichkeit benötigen Sie einen optionalen PC Card-Adapter.

Sie können jeweils nur einen Memory Stick einsetzen!

So setzen Sie einen Memory Stick in den Memory Stick-Steckplatz ein:

- 1 Speichern Sie die Daten Ihres Digitalgeräts und setzen Sie den Memory Stick mit dem Pfeil nach oben und auf den Memory Stick-Steckplatz weisen ein.
- 2 Schieben Sie den Memory Stick behutsam bis zum Einrasten in den Steckplatz. Der Memory Stick wird vom System selbständig erkannt und im Fenster **Arbeitsplatz** als lokales Laufwerk angezeigt. Abhängig von der Konfiguration des Computers wird ihm ein passender Laufwerksbuchstabe zugewiesen.



- ! Achten Sie beim Einführen des Memory Stick in den Steckplatz darauf, dass der Pfeil in die richtige Richtung zeigt. Drücken Sie den Memory Stick nicht gewaltsam in den Steckplatz, wenn er sich nicht leicht einschieben lässt, denn er könnte dabei beschädigt werden.

Entfernen eines Memory Stick

So entfernen Sie einen Memory Stick aus dem Memory Stick-Steckplatz:

- 1 Achten Sie darauf, dass die Kontrolllampe nicht leuchtet.
 - 2 Drücken Sie den Memory Stick in Richtung des Computers.
Der Memory Stick wird ausgeworfen.
 - 3 Ziehen Sie den Memory Stick aus dem Steckplatz.
-  Nehmen Sie den Memory Stick stets behutsam heraus; andernfalls kann er unerwartet herauspringen.
Es empfiehlt sich, den Memory Stick vor dem Herunterfahren des Computers herauszunehmen.

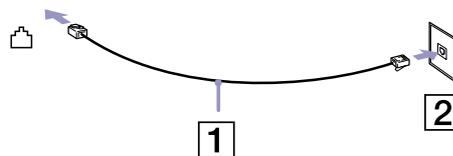
Das Modem

Ihr Computer ist mit einem internen Modem ausgestattet.

Um Mitglied in einem Online-Dienst zu werden, im Internet zu surfen, Ihr Computer mitsamt Software registrieren zu lassen und Verbindung mit dem Sony Kundenservice-Zentrum aufnehmen zu können, müssen Sie Ihren Computer an eine Telefonleitung anschließen.

So schließen Sie den Computer an eine Telefonleitung an:

- 1 Stecken Sie ein Ende des Telefonkabels (1) in den Telefonanschluss  am Computer.
- 2 Stecken Sie das andere Kabelende in die Telefon-Wandsteckdose (2).



Fehlerbehebung bei Modem-Problemen

Mein Modem funktioniert nicht oder kann keine Verbindung herstellen

- Prüfen Sie, ob das Telefonkabel an Ihren Computer angeschlossen ist.
- Überprüfen Sie, ob das Modem das einzige Gerät ist, das diese Telefonleitung benutzt.
- Prüfen Sie, ob die Telefonleitung an das Telefonnetz angeschlossen ist. Die Telefonleitung lässt sich prüfen, indem Sie ein normales Telefon anschließen, den Hörer abnehmen und darauf achten, ob Sie das Freizeichen hören.
- Prüfen Sie, ob die Telefonnummer, die das Programm wählt, richtig ist. Der Wählmodus Ihres Modems ist möglicherweise nicht mit Ihrer Telefonleitung kompatibel.
- Das Modem arbeitet eventuell nicht ordnungsgemäß, wenn Sie es in einer Nebenstellenanlage verwenden.

- ❑ Im Dialogfeld **Telefon- und Modemoptionen (Systemsteuerung / Telefon- und Modemoptionen)** überprüfen Sie, ob Ihr Modem auf der Registerkarte **Modem** aufgeführt ist, und ob die Standortinformationen auf der Registerkarte der **Wählregeln** richtig sind. Wenn das Symbol **Telefon- und Modemoptionen** nicht angezeigt wird, klicken Sie in der **Systemsteuerung** rechts auf **Zur klassischen Ansicht wechseln**.
- ❑ Mit Ihrem VAIO-Computer wird ein länderspezifischer Telefonstecker mitgeliefert, mit dem Sie das Telefonkabel an der Telefonsteckdose anschließen können. Die Verwendung des mitgelieferten Steckers wird empfohlen, da die Verwendung eines anderen Telefonsteckers die Verbindungsqualität vermindern kann.
- ❑ Ihr Computer kann über das Modem nicht an Münzfernsprecher angeschlossen werden und funktioniert möglicherweise nicht an einem Mehrfach- oder Nebenstellenanschluss. Wenn Sie das Modem über den Parallelanschluss mit der Telefonleitung verbinden, funktioniert das Modem oder das andere angeschlossene Gerät u. U. nicht einwandfrei. Bei bestimmten Anschlussmöglichkeiten kann ein zu hoher elektrischer Strom fließen, der zu einer Fehlfunktion des internen Modems führen kann.
- ❑ Es wird nur DTMF (Mehrfrequenzwahlverfahren) (Tonwahl) unterstützt.
- ❑ Bevor Sie das Modem verwenden, müssen Sie das Land auswählen, in dem Sie sich aufhalten. Nähere Informationen zur Länderauswahl finden Sie im Kapitel **Konfigurieren Ihres Modems** im **Software-Handbuch**.
- ❑ Ziehen Sie nicht zu kräftig an der flexiblen Abdeckung.

Die Datenübertragungsrate meines Modems ist zu niedrig

Die Modemverbindung wird von vielen Faktoren beeinflusst, wie u. a. durch Störungen in Telefonleitungen oder Kompatibilität der beteiligten Geräte (wie z.B. Faxgeräte oder andere Modems). Wenn Sie Grund zu der Annahme haben, dass Ihr Modem nicht optimal mit anderen PC-Modems, Faxgeräten oder Ihrem Internet-Diensteanbieter zusammenarbeitet, prüfen Sie Folgendes:

- Lassen Sie Ihre Telefonleitung auf Leitungsstörungen überprüfen.
- Bei Problemen mit dem Faxversand prüfen Sie, ob das angerufene Faxgerät einwandfrei arbeitet und ob es mit Fax-Modems kompatibel ist.
- Bei Problemen mit der Verbindung zu Ihrem Internet-Diensteanbieter fragen Sie nach, ob dieser gegenwärtig technische Probleme hat.
- Verfügen Sie über eine zweite Telefonleitung, versuchen Sie, das Modem an diese Leitung anzuschließen.

Verwenden eines Wireless LAN (WLAN)

Dank der Wireless LAN-Technologie (WLAN) von Sony können alle Ihre Digitalgeräte mit integrierten WLAN-Funktionen problemlos über ein leistungsstarkes Netzwerk miteinander kommunizieren. Ein WLAN ist ein Netzwerk, über das mobile Benutzer per Funk eine drahtlose Verbindung zu einem lokalen Netzwerk (LAN) herstellen können. Dadurch ist es nicht mehr erforderlich, Kabel oder Drähte durch Wände und Decken zu verlegen.

Das Sony WLAN unterstützt alle normalen Ethernet-Aktivitäten und ermöglicht zudem eine größere Mobilität und Flexibilität. Somit haben Sie selbst während einer Sitzung oder auf dem Weg durch das Gebäude noch Zugang zu Informationen, Internet-/Intranet- und Netzwerk-Ressourcen.

Sie können **ohne Access Point**, d.h. zwischen einer begrenzten Anzahl von Computern (ad hoc), oder **mit Access Point** kommunizieren, wodurch Sie ein vollständiges Infrastrukturnetz (**Infrastruktur**) einrichten können.

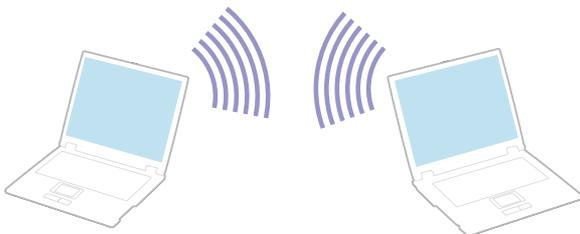
 WLAN arbeitet nach dem IEEE 802.11b-Standard, in dem nähere Einzelheiten zu dieser Technologie angegeben sind. Dieser Standard umfasst die Verschlüsselungsmethode **WEP** (Wired Equivalent Privacy), ein Sicherheitsprotokoll. Durch die Datenverschlüsselung wird die anfällige drahtlose Verbindung zwischen Clients und Access Points geschützt. Darüber hinaus gibt es noch andere typische LAN-Sicherheitsmechanismen für den Datenschutz, beispielsweise Kennwortschutz, durchgängige Verschlüsselung, virtuelle private Netzwerke und Authentifizierung.

Wireless LAN-Geräte, die nach dem IEEE 802.11a-Standard arbeiten, können nicht mit Geräten nach dem IEEE 802.11b-Standard kommunizieren, da jeweils unterschiedliche Frequenzen genutzt werden.

Die Standardzugriffsgeschwindigkeit liegt bei 11 Mbit/s, ist also 30- bis 100-mal schneller als eine Standard-DFÜ-Verbindung.

Kommunizieren ohne Access Point (ad-hoc)

Unter einem Ad-hoc-Netzwerk versteht man ein lokales Netzwerk, das nur die drahtlosen Geräten selbst umfasst, also keinen zentralen Steuerungsmechanismus oder Access Point. Jedes einzelne Gerät kommuniziert direkt mit den anderen Geräten im Netzwerk. Sie können ein Ad-hoc-Netzwerk mühelos zu Hause einrichten.



So kommunizieren Sie ohne einen Access Point (ad hoc):

- 1 Schalten Sie den **Wireless LAN-Schalter** vorne am Computer ein.
- 2 Doppelklicken Sie auf das Symbol **Netzwerk**  in der Taskleiste, das die **Drahtlose Netzwerkverbindung** anzeigt.
Das Dialogfeld **Mit dem drahtlosen Netzwerk verbinden** wird angezeigt.
- 3 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Erweitert**.
Das Dialogfeld **Eigenschaften von drahtloser Netzwerkverbindung** wird angezeigt.
- 4 Wählen Sie die Registerkarte **Drahtlose Netzwerke**.
- 5 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Hinzufügen....**
Das Dialogfeld **Drahtlose Netzwerkeigenschaften** wird angezeigt.
- 6 Geben Sie einen **Netzwerknamen (SSID)*** ein.
Sie können einen 6-stelligen Namen wählen.

- 7 Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Datenverschlüsselung (WEP aktiviert)**.
- 8 Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Netzwerkauthentifizierung (gemeinsamer Modus)**.
- 9 Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Schlüssel wird automatisch bereitgestellt**.
Nun werden einige Informationen angezeigt.
- 10 Geben Sie den **Netzwerkschlüssel*** ein.
Der Netzwerkschlüssel soll eine Länge von entweder 5 oder 13 ASCII-Zeichen haben, oder 10 oder 26 Hexadezimal-Zeichen.
- 11 Geben Sie den **Netzwerkschlüssel** wieder ein.
- 12 Klicken Sie auf **OK**.
Nun erscheint unter **Bevorzugte Netzwerke** Ihr **Netzwerkname (SSID)**.
- 13 Klicken Sie auf **Erweitert**.
Das Dialogfeld **Erweitert** wird eingeblendet.
- 14 Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Nur Computer-mit-Computer-Netzwerke (Ad-hoc)**.
- 15 Klicken Sie auf **Schließen**.
- 16 Klicken Sie auf **OK**.
Jetzt kann Ihr Computer mit einem anderen Computer kommunizieren.

* Wenn Sie mit zwei oder mehr Computern kommunizieren möchten, müssen Sie alle Computer nach genau dieser Vorgehensweise konfigurieren.

Das heißt, Sie müssen bei allen Computern den gleichen **Netzwerknamen (SSID)** und den gleichen **Netzwerkschlüssel** wie beim ersten Computer eingeben, den Sie konfiguriert haben.

****ASCII**: Der Zeichensatz wird fast in allen heutigen Computern verwendet. ASCII ist ein Code, der englische Zeichen mit Zahlen wiedergibt, wobei jedem Buchstaben eine Zahl von 0 bis 127 zugewiesen ist.

Hexadezimal: Eine Zahlendarstellung mit den Zahlen 0 bis 9, mit deren üblichen Bedeutung, und die Buchstaben A bis F (oder a bis f) stehen für hexadezimale Zahlen mit Werten von (dezimal) 10 bis 15.

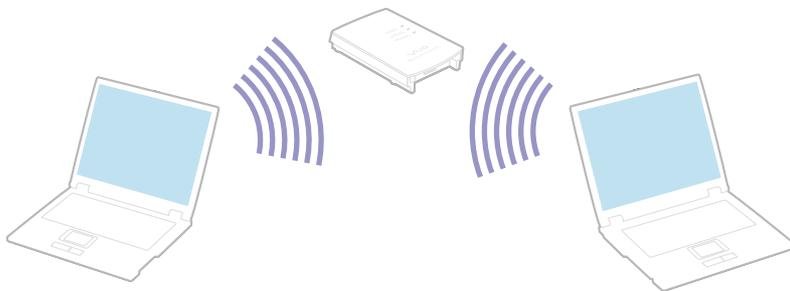


In Frankreich sind für die Nutzung von WLAN im Freien nur einige Kanäle rechtlich zugelassen.

Nähere Informationen finden Sie in **Wireless LAN-Leitfaden**.

Kommunizieren mit Access Point (Infrastruktur)

Bei einem Infrastrukturnetz wird ein vorhandenes verkabeltes LAN über einen Access Point, wie z.B. den **Sony PCWA-A320 Access Point**, auf drahtlose Geräte erweitert. Der Access Point verbindet das drahtlose und das verkabelte LAN und fungiert als zentraler Steuerungsmechanismus für das Wireless LAN. Er koordiniert die Übertragung und den Empfang mehrerer drahtloser Geräte innerhalb eines bestimmten Bereichs.



So kommunizieren Sie mit einem Access Point (Infrastruktur):

- 1 Schalten Sie den **Wireless LAN-Schalter** vorne am Computer ein.
- 2 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol **Netzwerk**  in der Taskleiste, in der die Meldung **Drahtlose Netzwerkverbindung** angezeigt wird.
- 3 Klicken Sie auf **Verfügbare drahtlose Netzwerke anzeigen**. Das Dialogfeld **Mit dem drahtlosen Netzwerk verbinden** wird angezeigt.
- 4 Klicken Sie auf das Netzwerk, das Sie verwenden möchten.

- 5 Geben Sie den **Netzwerkschlüssel** ein.
Wenn Sie den Sony Access Point PCWA-A320 verwenden, hat der Netzwerkschlüssel standardmäßig den selben Namen wie die Netzwerkkennung, wobei das erste Zeichen jedoch fehlt.
Beispiel:
 - Netzwerkkennung: 09316a (6 Zeichen)
 - Netzwerkschlüssel: 9316a (5 Zeichen).
- 6 Geben Sie den **Netzwerkschlüssel** wieder ein.
- 7 Klicken Sie auf **Verbinden**.
Nach 30 Sekunden ist die Verbindung hergestellt.

Für weitere Information über die Einstellungen des Access Point, siehe die mit Ihrem Access Point gelieferte Dokumentation.

 Die Länge des Netzwerkschlüssels kann wie beim Ad-hoc Netzwerk festgestellt werden, d.h. 5 oder 13 ASCII-Zeichen , oder 10 oder 26 Hexadezimal-Zeichen umfassen.

Wireless LAN-Kanalauswahl

In einer 802.11b-Konfiguration kann Kanal 1 bis 11 verwendet werden.

(a) Mit Access Point (Infrastruktur)

- Es wird der vom Access Point gewählte Kanal verwendet.
- ATT: Weitere Einzelheiten zur Kanalauswahl für den Access Point finden Sie in der entsprechenden Bedienungsanleitung.

(b) Ohne Access Point (Ad-Hoc)

- Wenn die Funkverbindung vom VAIO-Notebook hergestellt wird, wird Kanal 11 ausgewählt.
- ATT: In Frankreich sind für die Nutzung von Wireless LAN-Verbindungen im Freien nur bestimmte Kanäle genehmigt. Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem Wireless LAN-Leitfaden.
- Wenn die Funkverbindung von einem Peer-Wireless LAN-Gerät hergestellt wird, wird die Wireless LAN-Kommunikation über den vom Peer-Wireless LAN-Gerät gewählten Kanal ausgeführt.

Verwenden der Energiesparmodi

Wenn Sie Ihren Computer mit einem Akku betreiben, dann können Sie zum Verlängern der Betriebsdauer die Energiesparfunktionen nutzen. Zusätzlich zur normalen Betriebsart (Normalmodus), in der Sie bestimmte Geräte abschalten können, verfügt Ihr Computer über zwei verschiedene Energiesparstufen: **Standby** und **Ruhezustand**. Bei Verwendung eines Akkus sollten Sie sich darüber im Klaren sein, dass der Computer automatisch in den **Ruhezustand** schaltet, wenn die verbleibende Akkukapazität unter 7% fällt, gleichgültig, welche Energiesparstufe Sie gewählt haben.



Fällt die Akkuladung unter einen Wert von 10%, sollten Sie entweder zum Wiederaufladen des Akkus den Netzadapter an Ihr Computer anschließen oder Ihren Computer ausschalten und einen voll geladenen Akku einsetzen.

Verwenden des Normalmodus

Dies ist der normale Zustand Ihres Computers, wenn er in Betrieb ist. In diesem Betriebsmodus leuchtet die Stromversorgungsanzeige grün. Um Energie zu sparen, können Sie bei Nichtgebrauch bestimmte Komponenten wie LCD-Display oder Festplatte abschalten.

Verwenden des Standby-Modus

Im **Standby**-Modus wird der LCD-Bildschirm ausgeschaltet, und die Festplatte und der Prozessor werden in den Energiesparmodus geschaltet. In diesem Modus blinkt die Stromversorgungsanzeige gelb.

So aktivieren Sie den Standby-Modus:

Klicken Sie auf **Start/Computer ausschalten**, und drücken Sie **Standby**.

Oder drücken Sie gleichzeitig die Tasten **<Fn>+<Esc>**.

Um in den **Normal**modus zurückzukehren, drücken Sie eine beliebige Taste.



Wenn Sie den Netzschalter länger als vier Sekunden drücken, wird der Computer automatisch abgeschaltet.

Sie können keine Disc einlegen, wenn sich der Computer im **Standby**-Modus befindet.

Der Computer schaltet aus dem **Standby**-Modus schneller zurück als aus dem **Ruhezustand**.

Der **Standby**-Modus verbraucht mehr Strom als der **Ruhezustand**.

Wird das Computer über ein Netzadapter betrieben und für 25 Minuten nicht genutzt, schaltet sich der **System Standby**-Modus ein. Wird das Computer über die Batterien betrieben, schaltet es den **System Standby**-Modus schon nach 5 Minuten ein, wenn es nicht genutzt wird. Durch die Einstellungen entweder im **PowerPanel** (rechts auf das **PowerPanel**-Symbol klicken, dann **Profil bearbeiten/anlegen** wählen) oder im **Arbeitsplatz** können Sie dies vermeiden. Bemerken Sie jedoch, dass Ihre Arbeitsplatz Einstellungen beim Neustart Ihres Computers nicht mehr gelten.

Verwenden des Ruhezustands

Der Zustand des Systems wird auf der Festplatte gespeichert, und anschließend wird die Stromversorgung abgeschaltet. Die Stromversorgungsanzeige ist in diesem Modus ausgeschaltet.

So aktivieren Sie den Ruhezustand:

Drücken Sie gleichzeitig die Tasten **<Fn>+<F12>**.

Das Fenster **Ruhezustand** erscheint und das System schaltet in den **Ruhezustand**.

Oder:

Klicken Sie auf **Start** und halten Sie im Fenster **Computer ausschalten** die **<Umschalt>/<Shift>**-Taste gedrückt, und klicken Sie auf **Ruhezustand**.

So kehren Sie in den Normalmodus zurück:

Drücken Sie den Netzschalter und der Computer wird eingeschaltet.

Der Computer kehrt in den zuletzt gültigen Zustand zurück.

-  Wenn Sie den Netzschalter länger als vier Sekunden drücken, wird der Computer automatisch abgeschaltet. Sie können keine Diskette einlegen, wenn sich der Computer im **Ruhezustand** befindet. Der **Ruhezustand** erfordert mehr Zeit als der **Standby**-Modus, um in den **Normalmodus** zurückzukehren. Die Rückkehr vom **Ruhezustand** in den **Normalmodus** dauert länger als die Rückkehr des **Standby**-Modus. Der **Ruhezustand** verbraucht weniger Strom als der **Standby**-Modus. Bewegen Sie das Computer so lange nicht, bis sich die Stromanzeige ausschaltet.

Fehlerbehebung bei Problemen mit dem Energiemanagement

Die Energiespareinstellung reagiert nicht

Das Betriebssystem Ihres Computers kann instabil laufen, wenn ein geringerer Energiesparmodus wie etwa der **Ruhezustand** aktiviert ist und dann wieder geändert wird, bevor sich das Computer vollständig im geringeren Energiesparmodus befindet.

So stellen Sie die normale Betriebsstabilität wieder her:

- 1 Schließen Sie alle offenen Anwendungen.
- 2 Drücken Sie die Tastenkombination **<Strg>/<Ctrl>+<Alt>+<Entf>/<Delete>** und wählen Sie im Pull-down-Menü **Neustart**. Das Computer wird neu gestartet.
- 3 Wenn dieses Verfahren nicht funktioniert, drücken Sie den Netzschalter, und halten Sie ihn mindestens vier Sekunden lang gedrückt, um das Computer herunterzufahren.

Energieeinsparung mit PowerPanel

Mithilfe des Programms **PowerPanel** können Sie die Energiesparstufen für Ihr Computer einstellen. Darüber hinaus stellt das Programm Informationen über Systemaktivität und Akkubetriebszeit zur Verfügung. Das automatische Energieverwaltungssystem wählt das jeweils günstigste Profil aus. Sie können die ausgewählten Profile nach Ihren Anforderungen konfigurieren und somit die Lebensdauer Ihrer Akkus verlängern.

PowerPanel hat die folgenden Funktionen:

- Automatische Profilauswahl (APS) auf der Grundlage der laufenden Anwendung;
- Manuelle Auswahl spezieller Energiesparprofile aus dem Menü;
- Bearbeitung vorhandener bzw. Erstellung neuer Profile;
- Anzeige detaillierter Akkuinformationen;
- Volle Kompatibilität mit Ihren Windows-Einstellungen;
- Unterstützung für Windows XP-Designs;
- Kurzinfo, um Änderungen der Energiesparprofile anzuzeigen;
- Manuelle Auswahl spezieller Energiesparprofile auf der Registerkarte **Energiesparprofile**;
- Funktion, um bestimmte Benutzer am Ändern von Profilen zu hindern.

Aktivieren von PowerPanel

Beim Starten Ihres Computers erscheint das Symbol **PowerPanel** standardmäßig in der Symbolleiste. Zur Anzeige des aktuellen Energiesparprofils zeigen Sie einfach auf dieses Symbol. Das aktuelle Energiesparprofil wird in einer Kurzinfo angezeigt.

So ändern Sie Profile:

- 1 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol **PowerPanel** in der Taskleiste, und wählen Sie dann die Option **Profile**.
- 2 Wählen Sie im Menü **Profile** ein Profil aus.
Dann werden die entsprechenden Energiesparfunktionen aktiviert.



Wenn Ihr System über den Akku mit Strom versorgt wird, wählt es standardmäßig das Energiesparprofil **Maximale Akku-Lebensdauer**. Wenn Sie im Akkubetrieb ein anderes Energiesparprofil wählen, wird beim nächsten Umschalten auf Akkubetrieb automatisch wieder das Standardprofil gewählt.

Aktivieren der Energiesparprofile

PowerPanel stellt Ihnen mehrere voreingestellte **Energiesparprofile** zur Verfügung. Jedes Energiesparprofil besteht aus einer Gruppe von Energiesparfunktionen, mit denen bestimmte Energiesparziele erreicht werden sollen. Die Energiesparziele reichen von höchstmöglicher Energieeinsparung bis hin zu keinerlei Energieeinsparung.

Netzbetrieb

Symbol Beschreibung

	Netzbetrieb – Der Energiesparzustand bei Betrieb des Computers mit dem Netzadapter. PowerPanel lädt das Netzbetriebsprofil automatisch, es sei denn, Sie deaktivieren diese Funktion.
	Energieverwaltung Aus (ans Stromnetz angeschlossen) – Deaktiviert sämtliche Energiesparfunktionen wie den Standby-Modus und den Ruhezustand .

Akkubetrieb

Symbol Beschreibung

	Automatische Profilauswahl – Analyse der Leistung jeder ausgewählten Anwendung und automatische Anpassung an die jeweiligen Anforderungen.
	Maximale Akku-Lebensdauer –Energiesparstufe, die die maximale Akku-Lebensdauer und eine gute Systemleistung gewährleistet. Sie verringert die Helligkeit des Displays und schaltet den Computer nach einer vorgegebenen Zeit in den Standby-Modus .

Symbol *Beschreibung*

	<p>Maximale Akku-Lebensdauer Plus - eine Erweiterung der Maximale Akku-Lebensdauer.</p> <p>! Wenn Sie dieses Profil auswählen, wird der Strom für den Memory Stick-Port abgeschaltet, um zusätzliche Energie für die Akkus zu sparen. Der Memory Stick-Port ist wieder zugänglich, sobald ein Memory Stick in den Steckplatz eingeführt wird.</p> <p>! Energiesparstufe, die das optische Laufwerk vollständig ausschaltet, um Energie für die Gewährleistung einer längeren Akku-Lebensdauer spart. Das System kann weder vom Laufwerk lesen noch dazu schreiben. Zudem lässt sich das Laufwerk nicht starten.</p>
	<p>Maximale Leistung – Erzielt die beste Systemleistung bei gleichzeitiger Energieeinsparung.</p>
	<p>Textverarbeitung –Optimierte Energiesparfunktionen mit längeren Zeitspannen bis zum Abschalten der Festplatte und des Displays. Um die Energiesparfunktionen für Ihr System zu optimieren, können Sie auch eigene Einstellungen für den Standby-Modus des Displays, der Festplatte bzw. des gesamten Systems festlegen.</p>
	<p>Tabellenkalkulation – Verringerung der LCD-Helligkeit auf Mittel, da die Software keine höhere Leistung erfordert.</p>
	<p>Präsentation – Das Display bleibt eingeschaltet, während gleichzeitig Energie gespart wird. Diese Option ist ideal für Dia-Präsentationen. Um die Energiesparfunktionen für Ihr System zu optimieren, können Sie auch eigene Einstellungen für den Standby-Modus des Displays, der Festplatte oder des gesamten Systems festlegen.</p>
	<p>Kommunikation – Verlängert die Akkubetriebszeit durch die Einstellung einer kurzen Zeitspanne bis zum Abschalten des Displays. Um die Energiesparfunktionen für Ihr System zu optimieren, können Sie auch eigene Einstellungen für den Standby-Modus des Displays, der Festplatte oder des gesamten Systems festlegen.</p>
	<p>Spiele – Deaktiviert den Zeitgeber für die LCD-Helligkeitsverringerung und die Festplattenabschaltung.</p>
	<p>DVD – Optimiert Leistung und Energieverbrauch für die Verwendung des DVD-Laufwerks.</p>

Symbol *Beschreibung*



Kamera – Optimiert Leistung und Energieverbrauch für die Verwendung der Kamera.



Energieverwaltung Aus (Akkubetrieb) – Deaktiviert sämtliche Energiesparfunktionen wie den **Standby-Modus** und den **Ruhezustand**.

Automatische Profilauswahl im Akkubetrieb

Ein Energiesparprofil entspricht einer Reihe von Zeitgeberwerten für verschiedene Systemgeräte. PowerPanel wählt automatisch das Profil, das mit der gerade verwendeten Anwendung verknüpft ist, und schaltet beim Wechseln zwischen den Anwendungen auf das entsprechende Profil um. Mit Hilfe der Energiesparfunktionen können Sie durch Einstellen verschiedener Energieverbrauchswerte, wie der Helligkeit des LCD-Displays oder der Aktivität der Festplatte, Ihr System in verschiedene Energiesparmodi schalten.

So aktivieren Sie die automatische Profilauswahl:

- 1 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das **PowerPanel**-Symbol in der Taskleiste, und wählen Sie dann die Option **Profile**.
- 2 Wählen Sie die Option **Automatische Profilauswahl**.

 **Automatische Profilauswahl** wird deaktiviert, sobald Sie manuell ein anderes Energiesparprofil aus dem Menü für die Profilauswahl wählen.

Anzeigen von Akku-Detailsinformationen

Sie können ausführliche Informationen über den Akku Ihres Computers anzeigen.

Es gibt drei Möglichkeiten, Akkuinformationen anzuzeigen:

- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das **PowerPanel**-Symbol in der Taskleiste, und wählen Sie im Menü die Option **Akkuinformationen**.
- Doppelklicken Sie auf das Symbol **PowerPanel** in der Taskleiste, und wählen Sie dann die Registerkarte **Akku**. Diese Registerkarte enthält Angaben wie die voraussichtliche Entladedauer und die geschätzte Ladezeit.
- Anzeigen der **Akkuinformations**-Symbolleiste auf dem Bildschirm, die das Akkustatus-Symbol, die verbleibende Akkukapazität in Prozent und die voraussichtliche Entladedauer angibt. Um die **Akkuinformations**-Symbolleiste anzuzeigen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Taskleiste. Wählen Sie **Symbolleiste** und dann **Akkuinformationen** aus dem Menü aus.

Akkusymbol Akkustatus

	Benutzt (entladen): Das Symbol wird blau angezeigt.
	Voll aufgeladen: Das Symbol wird vollständig blau angezeigt und ist mit einem Netzstecker-Symbol versehen.
	Laden: Das Symbol wird blau angezeigt und ist mit einer roten Klammer an der Klemme versehen.
	Kein Akku: Das Symbol wird blau angezeigt und ist mit einem gelben Kreuz durchgestrichen.

Bearbeiten eines Energiesparprofils

So bearbeiten Sie die Energiespareinstellungen für ein Energiesparprofil:

- 1 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das **PowerPanel**-Symbol in der Taskleiste, und wählen Sie im Menü die Option **Profil bearbeiten/erstellen**.
Das Fenster **Profil-Editor** wird geöffnet.
- 2 Klicken Sie links auf dem Bildschirm auf das zu bearbeitende Profil.
- 3 Doppelklicken Sie rechts auf dem Bildschirm auf die Energiesparprofil-Eigenschaften (Ruhezustand, Standby usw.), die Sie ändern möchten.
Dann wird eine Optionsliste oder ein Dialogfeld eingeblendet.
- 4 Definieren Sie Ihre Einstellungen.
- 5 Wählen Sie im Menü **Datei** die Option **Speichern**.



Sie müssen über Administratorrechte für Ihr Computer verfügen, um bereits existierende Profile bearbeiten zu können. Benutzer, deren Konto **Beschränkt** ist, können die Registerkarte **Energiesparprofile** im **Energiesparprofil**-Fenster nur im Ansichtsmodus öffnen. Um Ihre Benutzerkontoinformationen zu prüfen, wählen Sie die Kategorie **Benutzerkonten** aus der **Systemsteuerung**. Sie müssen über den Kontotyp **Administrator** verfügen, um Energiesparprofile bearbeiten zu können.

Erstellen eines neuen Energiesparprofils

So erstellen Sie ein Energiesparprofil:

- 1 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das **PowerPanel**-Symbol in der Taskleiste, und wählen Sie im Menü die Option **Profil bearbeiten/erstellen**.
Das Fenster **Profil-Editor** wird geöffnet.
- 2 Wählen Sie im Menü **Datei** die Option **Neu**.
- 3 Klicken Sie in dem Dialogfeld **Neues Profil erstellen** auf die entsprechende Optionsschaltfläche, um das Energiesparprofil, das Sie erstellen möchten, festzulegen, und klicken Sie dann auf **OK**.
- 4 Wählen Sie die für das betreffende Gerät gewünschte Energiespareinstellung aus.
- 5 Wählen Sie im Menü **Datei** die Option **Speichern**.

Anschließen externer Geräte

Die können die Funktionen Ihres Computers durch Anschluss oder Verwendung der folgenden externen Geräte erweitern.

- ❑ Anschließen eines Port-Replikators (Seite 62)
- ❑ Anschließen eines externen Monitors (Seite 66)
- ❑ Auswählen von Anzeigemodi (Seite 70)
- ❑ Verwenden der Doppelanzeigefunktion (Seite 71)
- ❑ Anschließen externer Lautsprecher (Seite 74)
- ❑ Anschließen eines externen Mikrofons (Seite 75)
- ❑ Anschließen von USB-Geräten (Universal Serial Bus) (Seite 76)
- ❑ Anschließen eines Druckers (Seite 80)
- ❑ Anschließen eines i.LINK-Geräts (Seite 81)
- ❑ Anschließen an ein Netzwerk (LAN) (Seite 85)



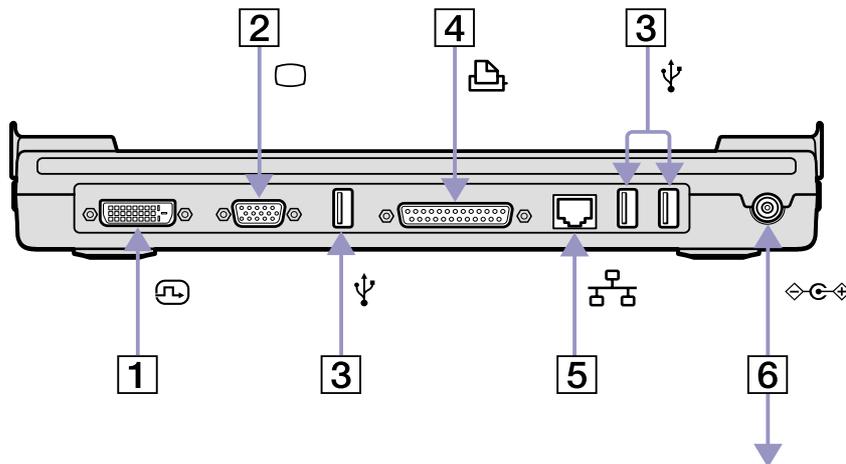
Die Position und Funktion der verschiedenen Anschlüsse am Computer finden Sie im Beiblatt **Technische Daten**.

Sie können Computer, Zubehör und Peripheriegeräte von Sony bei Ihrem Händler oder auf der Sony-Website erwerben: www.sonymstyle-europe.com

Weitere Informationen über Anschlüsse und Kompatibilität finden Sie auf der VAIO-Link-Website unter: www.vaio-link.com

Anschließen eines Port-Replikators

Ihr Notebook kann durch einen zusätzlich erhältlichen Port-Replikator **PCGA-PRV1** erweitert werden. Mit Hilfe eines Port-Replikators können Sie weitere externe Geräte wie etwa einen Drucker oder einen externen Monitor an Ihr Notebook anschließen.



1	Anschluss DVI-D	(Seite 67)	4	Druckeranschluss	(Seite 80)
2	Monitor/VGA-Port	(Seite 66)	5	Ethernetanschluss (10BASE-T/100BASE-TX)	(Seite 85)
3	3 x USB	(Seite 76)	6	Netzanschluss	(Seite 16)

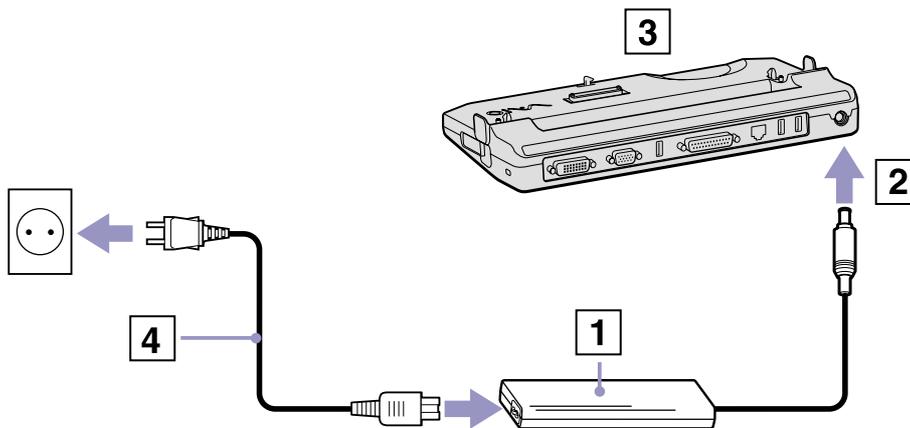


Der Port-Replikator darf nur mit einem Netzteil betrieben werden, das mit Ihrem Notebook geliefert wird. Das Netzteil darf während des Betriebs weder vom Port-Replikator noch von der Steckdose getrennt werden, da es sonst zu Datenverlust oder Hardwarefehlern kommen kann.

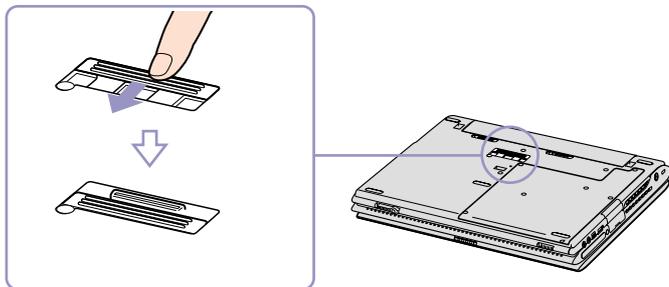
Anschließen Ihres Computers an den Port-Replikator

So schließen Sie Ihren Computer an den Port-Replikator an:

- 1 Entfernen Sie sämtliche externen Geräte.
- 2 Verbinden Sie das vom Netzadapter (1) kommende Kabel mit dem Netzanschluss **GS-Eingang** (DC In) (2) am Port-Replikator (3).
- 3 Schließen Sie den Netzadapter mit dem Netzkabel (4) an eine Steckdose an.



- 4 Öffnen Sie die Anschluss am Port-Replikator.
- 5 Richten Sie den unteren Anschluss am Notebook mit dem Anschluss am Port-Replikator aus, und drücken Sie bis zum Einrasten nach unten.

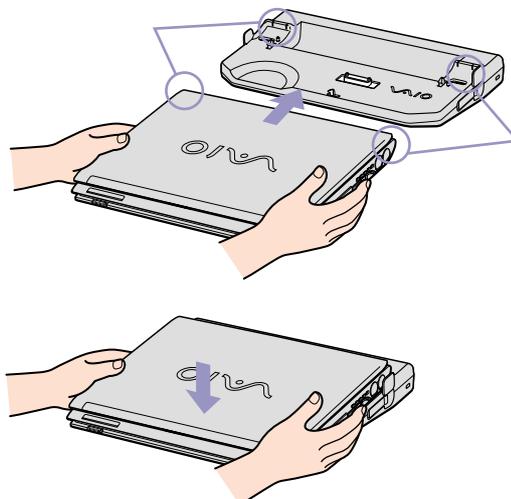


6 Schalten Sie das Notebook ein.

Wenn Sie den Port-Replikator zum ersten Mal benutzen, wird die Installation der Netzwerktreiber automatisch gestartet.

Wenn Sie Ihren Computer am Port-Replikator angeschlossen haben, sollten Sie nicht versuchen, den Akku einzusetzen oder zu entnehmen. Durch das Anheben und Drehen des Computers mit angeschlossenem Port-Replikator kann die Stromversorgung kurzzeitig unterbrochen werden.

Verwenden Sie entweder den im Lieferumfang des Notebooks enthaltenen Netzadapter oder den separat erhältlichen Adapter von Sony.



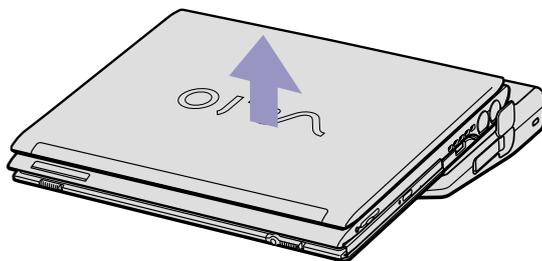
Trennen Ihres Computers vom Port-Replikator

So trennen Sie Ihren Computer vom Port-Replikator:

- 1 Schalten Sie die angeschlossenen externen Geräte aus.
- 2 Schliessen Sie die Abdeckung und ziehen Sie an den beiden seitlichen Hebeln des Port-Replikators, um den Computer vom Port-Replikator zu lösen.



- 3 Ziehen Sie das Notebook vom Port-Replikator ab.
- 4 Setzen Sie die Abdeckung des Port-Replikators an der Unterseite des Computers wieder ein.



 Es ist äußerst wichtig, die Abdeckung des Port-Replikator-Anschlusses zu schließen, nachdem Sie Ihren Computer vom Port-Replikator getrennt haben. Wenn die Abdeckung geöffnet bleibt, kann Staub in das Innere gelangen und den Computer beschädigen.

Zur vollständigen Trennung Ihres Port-Replikators vom Netz ist der Netzadapter aus der Netzsteckdose zu ziehen.



Anschließen eines externen Monitors

Sie können einen externen Monitor an Ihr Notebook anschließen. Sie können Ihr Notebook z.B. mit folgenden Geräten verwenden:

- ❑ **Computermonitor (Monitor);**
- ❑ **Projektor.**

 Schalten Sie Ihren Computer und die Peripheriegeräte aus, und nehmen Sie vor Anschluss des externen Monitors den Netzadapter und das Netzkabel ab.

Schließen Sie das Netzkabel erst nach Anschluss aller anderen Kabel an.

Schalten Sie zuerst die externen Geräte und dann Ihren Computer ein.

Angeschlossene externe Monitore können als zweiter Bildschirm verwendet werden.

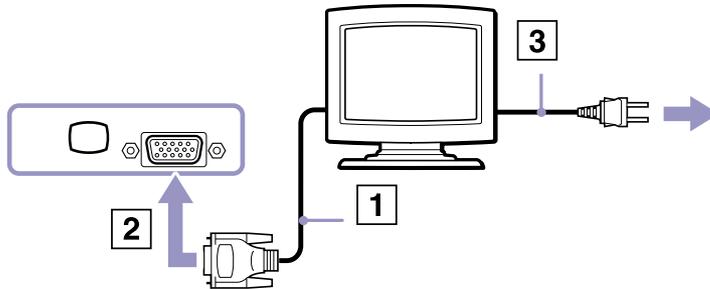
Nur bei Windows-Systemen können Sie zur Einrichtung eines virtuellen Desktops einen externen Monitor verwenden.

Anschließen eines Computermonitors

Sie können ein Computerdisplay (Monitor) entweder direkt an das Notebook oder über den (optionalen) Port-Replikator anschließen.

So schließen Sie einen Computermonitor an:

- 1 Verbinden Sie das Monitorkabel (1) (nicht Teil des Lieferumfangs) mit dem Monitor-/VGA-Anschluss (2) am Computer.
- 2 Schließen Sie ggf. das eine Ende des Monitor-Netzkabels (3) am Monitor und das andere Ende an einer Netzsteckdose an.



 **DVI-D** steht für **Digital Visual Interface – Digital** (visuelle Digitalschnittstelle). Das ist ein DVI-Anschluss, der nur digitale Video-Signale unterstützt, d.h. keine analogen Videosignale. Der Anschluss ist 24-polig .

Der **DVI-I**-Anschluss (**Digital Visual Interface - Integrated**) (integrierte visuelle Digitalschnittstelle) unterstützt digitale und analoge Videosignale.

Der Anschluss ist 29-polig .



Je nachdem welchen Monitor Sie anschließen möchten, müssen Sie einen anderen Stecker und ein anderes Kabel verwenden.

- Ein **DVI-Monitor** kann an einen **DVI-D-Anschluss** oder **DVI-I-Anschluss** mit einem **DVI-D/DVI-D-Kabel** angeschlossen werden.
- Ein **analoger RGB-Monitor oder Projektor** kann nur an einen **DVI-I-Anschluss** mit einem **DVI-I/VGA-Kabel** angeschlossen werden.

! Ein DVI-I/VGA-Kabel kann nicht an einen DVI-D-Anschluss angeschlossen werden!

Anschließen eines Projektors

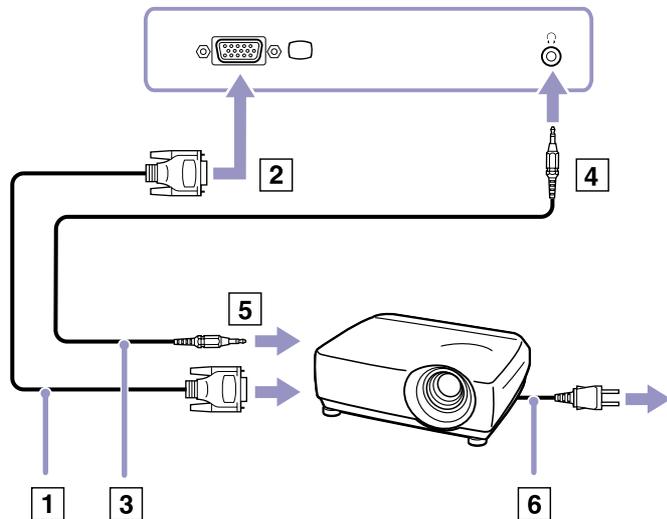
Sie können einen Projektor (z.B. den Sony LCD-Projektor) entweder direkt an das Computer oder über den Port-Replikator anschließen.

So schließen Sie einen Projektor an:

- 1 Schließen Sie das RGB-Monitorkabel (1) am Monitor-/VGA-Anschluss (2) an, der durch das Symbol  zu erkennen ist.
- 2 Schließen Sie das Audiokabel (3) (nicht mitgeliefert) am Ohrhöreranschluss (4) an, der anhand des Symbols  zu erkennen ist.
- 3 Schließen Sie das RGB-Monitorkabel und das Audiokabel an den Anschlüssen des Projektors (5) an.
- 4 Verbinden Sie das Netzkabel (6) des Projektors mit einer Steckdose.

 Die gleichzeitige Anzeige auf dem Computer-Display und dem externen Anzeigegerät oder Projektor ist u.U. nicht möglich.

Sie können den Ausgang auf das integrierte Display (LCD) oder den externen Monitor legen, indem Sie die Tastenkombination **<Fn>+<F7>** drücken.



Auswählen von Anzeigemodi

Wenn der Computer mit einem externen Display (Desktop-Monitor, Fernsehbildschirm o.ä.) verbunden ist, können Sie auswählen, welches Display als primärer Monitor verwendet werden soll. Informationen zur gleichzeitigen Verwendung des Computer-Displays und eines externen Displays finden Sie unter **Verwenden der Doppelanzeigefunktion (Seite 71)**.

So wechseln Sie den primären Monitor:

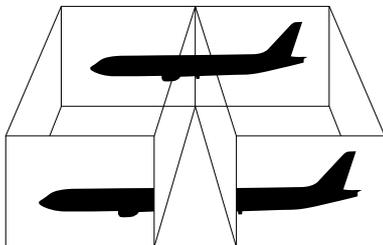
- 1 Klicken Sie auf **Start** und dann auf **Systemsteuerung**.
Die **Systemsteuerung** wird angezeigt.
- 2 Klicken Sie auf **Darstellung und Designs**.
- 3 Klicken Sie auf **Anzeige**.
Das Dialogfeld **Eigenschaften von Anzeige** wird angezeigt.
- 4 Klicken Sie auf die Registerkarte **Einstellungen**.
- 5 Klicken Sie auf das mit **2** bezeichnete Display.
Standardmäßig ist das LCD-Display Ihres Computers mit **1** bezeichnet.
Wenn Sie nicht wissen, welches Display mit **1** bzw. **2** bezeichnet ist, klicken Sie auf die Schaltfläche **Identifizieren**.
- 6 Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Dieses Gerät als primären Monitor verwenden**.
- 7 Klicken Sie auf **Übernehmen** und dann auf **OK**.
Das externe Display ist jetzt der primäre Monitor.

Verwenden der Doppelanzeigefunktion

Mit Hilfe der Doppelanzeigefunktion (Dual Display) können Sie verschiedene Ausschnitte Ihres Desktops auf verschiedene Displays aufteilen. Wenn Sie am Monitoranschluss beispielsweise einen externen Monitor anschließen, können Ihr LCD-Display und der Monitor gemeinsam als ein Desktop fungieren.

Sie können den Cursor dann von einem Display in das andere bewegen. Auf diese Weise können Objekte, wie z.B. ein offenes Anwendungsfenster oder eine Symbolleiste, von einem Display in das andere gezogen werden.

Diese Konfiguration, bei der ein Desktop auf getrennte Displays verteilt wird, wird als virtueller Desktop bezeichnet.



Die Doppelanzeigefunktion (Dual Display) wird nicht von allen Monitoren bzw. TV-Ausrüstungen unterstützt.

Bestimmte Softwareprogramme sind u. U. nicht mit dem Doppelanzeigemodus kompatibel.

Vergewissern Sie sich, dass Ihr Computer nicht in den Standby-Modus oder Ruhezustand geschaltet wird, während Sie den Doppelanzeigemodus verwenden. Andernfalls kehrt Ihr Computer u. U. nicht wieder in den Normalmodus zurück.

Wenn Sie für jedes Display andere Farbeinstellungen vornehmen, teilen Sie ein einzelnes Fenster nicht auf zwei Displays auf. Ansonsten arbeitet Ihre Software u. U. nicht einwandfrei.

Wählen Sie weniger Farben oder eine niedrigere Auflösung für jedes Display.

Auswählen des Doppelanzeigemodus

So wählen Sie den Doppelanzeigemodus aus:

- 1 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start** in der **Windows**-Taskleiste.
- 2 Klicken Sie auf **Systemsteuerung**.
- 3 Klicken Sie auf **Darstellung und Designs**.
- 4 Klicken Sie auf das Symbol **Anzeige**.
- 5 Klicken Sie auf die Registerkarte **Einstellungen**.
- 6 Klicken Sie auf das Anzeigegerät mit der Nummer **2**.
- 7 Aktivieren Sie die Option **Windows-Desktop auf diesen Bildschirm erweitern**.
- 8 Klicken Sie auf **Übernehmen** und dann auf **OK**.

 Die Doppelanzeigefunktion (Dual Display) wird nicht von allen Monitoren bzw. TV-Ausrüstungen unterstützt.

Einstellen der Farben und Auflösung für beide Displays

Sie können für jedes Display, das Bestandteil des virtuellen Desktops ist, die Farben und die Auflösung einstellen.

So stellen Sie die Farben und Auflösung für jedes Display separat ein:

- 1 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start** in der **Windows**-Taskleiste.
- 2 Klicken Sie auf **Systemsteuerung**.
- 3 Klicken Sie auf **Darstellung und Designs**.
- 4 Klicken Sie auf das Symbol **Anzeige**.
- 5 Klicken Sie auf die Registerkarte **Einstellungen**.
- 6 Klicken Sie auf die Anzeige, die Sie ändern möchten (1 oder 2).
- 7 Wählen Sie aus der Liste **Farbqualität** eine Option aus, wenn Sie die Farben ändern möchten.
- 8 Legen Sie mit Hilfe des Schiebereglers die **Bildschirmauflösung** fest.
- 9 Klicken Sie auf **Übernehmen** und dann auf **OK**.

Anpassen des virtuellen Desktops

Sie können den Doppelanzeigemodus benutzerspezifisch anpassen, indem Sie die Position der beiden Monitore ändern, aus denen sich der virtuelle Desktop zusammensetzt.

So passen Sie den Doppelanzeigemodus benutzerspezifisch an:

- 1 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start** in der **Windows**-Taskleiste.
- 2 Klicken Sie auf **Systemsteuerung**.
- 3 Klicken Sie auf **Darstellung und Designs**.
- 4 Klicken Sie auf das Symbol **Anzeige**.
- 5 Klicken Sie auf die Registerkarte **Einstellungen**.
- 6 Ziehen Sie die Monitor-Symbole, bis sie der physikalischen Anordnung Ihrer Monitore entsprechen. Zum Erstellen eines virtuellen Desktops müssen Sie die beiden Monitorsymbole miteinander verbinden.
- 7 Klicken Sie auf **Übernehmen** und dann auf **OK**.

Deaktivieren der Doppelanzeigefunktion

So deaktivieren Sie die Doppelanzeigefunktion:

- 1 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start** in der **Windows**-Taskleiste.
- 2 Klicken Sie auf **Systemsteuerung**.
- 3 Klicken Sie auf **Darstellung und Designs**.
- 4 Klicken Sie auf das Symbol **Anzeige**.
- 5 Klicken Sie auf die Registerkarte **Einstellungen**.
- 6 Klicken Sie auf das Anzeigegerät mit der Nummer **2**.
- 7 Desaktivieren Sie die Option **Windows-Desktop auf diesen Bildschirm erweitern**. Dadurch wird die Doppelanzeige deaktiviert.



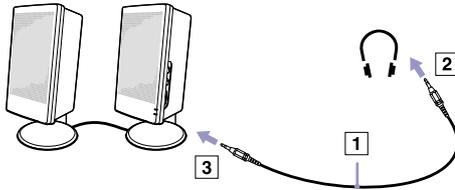
Hinweise zum Umschalten von der primären auf die sekundäre Anzeige finden Sie im Abschnitt **Auswählen von Anzeigemodi** ([Seite 70](#)).

Anschließen externer Lautsprecher

Durch Anschluss externer Lautsprechern können Sie die Tonqualität des Computers wesentlich verbessern.

So schließen Sie externe Lautsprecher an:

- 1 Schließen Sie das Lautsprecherkabel (1) am Ohrhöreranschluss (2) an.
- 2 Schließen Sie das andere Ende des Lautsprecherkabels am externen Lautsprecher an (3).
- 3 Vor dem Einschalten der externen Lautsprecher sollten Sie die Wiedergabelautstärke geringer einstellen.



Achten Sie darauf, dass die externen Lautsprecher zur Verwendung mit Computern geeignet sind.

Legen Sie keine Disketten auf die Lautsprecher. Durch die magnetischen Felder der Lautsprecher können darauf gespeicherte Daten beschädigt werden.

Fehlerbehebung bei Problemen mit dem Sound

Meine Lautsprecher funktionieren nicht - kein Ton

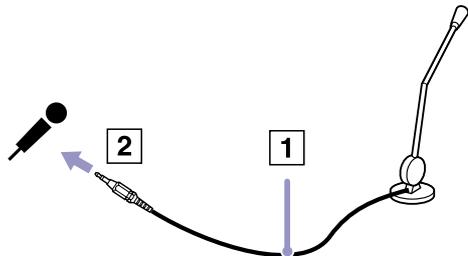
- ❑ Wenn Sie externe Lautsprecher anschließen, achten Sie darauf, dass diese richtig angeschlossen sind und die Lautstärkeregel nicht auf Null stehen. Wenn die Lautsprecher einen Stummschalter haben, darf dieser nicht eingeschaltet sein. Werden die Lautsprecher aus Akkus mit Strom versorgt, prüfen Sie, ob diese richtig eingesetzt und geladen sind.
- ❑ Wenn Sie Kopfhörer oder ein Audiokabel an den Kopfhöreranschluss angeschlossen haben, trennen Sie das Kabel.

Anschließen eines externen Mikrofons

Ihr VAIO-Computer ist nicht mit einem internen Mikrofon ausgestattet. Wenn Sie ein Gerät für die Toneingabe benötigen, um beispielsweise im Internet zu chatten, müssen Sie ein externes Mikrofon anschließen.

So schließen Sie ein externes Mikrofon an:

Schließen Sie das Mikrofonskabel (1) am Mikrofonanschluss (2) an, der durch das Symbol  zu erkennen ist.



Achten Sie darauf, dass Ihr Mikrofon zur Verwendung mit Computern geeignet ist.

Fehlerbehebung bei Problemen mit dem Sound

Mein Mikrofon funktioniert nicht

Wenn Sie ein externes Mikrofon anschließen, achten Sie darauf, dass dieses am richtigem Mikrofonanschluss angeschlossen ist.

Anschließen von USB-Geräten (Universal Serial Bus)

Sie können ein USB-Gerät (z.B. Maus, Diskettenlaufwerk, Tastatur, Drucker usw.) an Ihren Computer anschließen.

Bei USB-Geräten handelt es sich um Hot Plug & Play-Geräte. Sie müssen Ihren Computer vor dem Anschluss solcher Geräte nur dann herunterfahren, wenn dies im zugehörigen Bedienerhandbuch so vorgesehen ist.

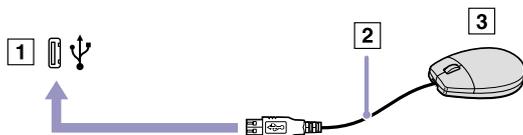
Bei einigen USB-Geräten müssen Sie vor dem Anschließen eine Gerätesoftware installieren. Andernfalls kann es zu Funktionsstörungen des Geräts kommen. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Handbuch des USB-Geräts.

- ❑ Anschließen einer USB-Maus ([Seite 77](#))
- ❑ Anschließen eines USB-Diskettenlaufwerks ([Seite 77](#))

Anschließen einer USB-Maus

So schließen Sie eine USB-Maus an:

- 1 Wählen Sie den gewünschten USB-Anschluss (auf der Rückseite des Computers (1) oder des optionalen Port-Replikators).
- 2 Schließen Sie das Kabel der USB-Maus (2) am USB-Anschluss an. Sie können Ihre USB-Maus (3) verwenden.



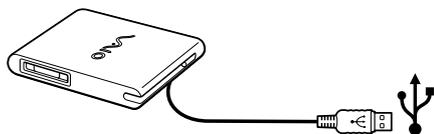
 Der VAIO-USB-Maustreiber ist auf Ihrem Computer vorinstalliert. Zur Verwendung Ihrer USB-Maus müssen Sie also nur deren Kabel mit dem USB-Anschluss verbinden.

Anschließen eines USB-Diskettenlaufwerks

Sie können wahlweise ein USB-Diskettenlaufwerk kaufen und an Ihren Computer anschließen.

So schließen Sie ein USB-Diskettenlaufwerk an:

- 1 Wählen Sie den gewünschten USB-Anschluss.
- 2 Schließen Sie das Kabel für das USB-Diskettenlaufwerk am USB-Anschluss an. Das VAIO-Logo auf dem Diskettenlaufwerk sollte nach oben zeigen. Jetzt ist Ihr USB-Diskettenlaufwerk einsatzbereit.



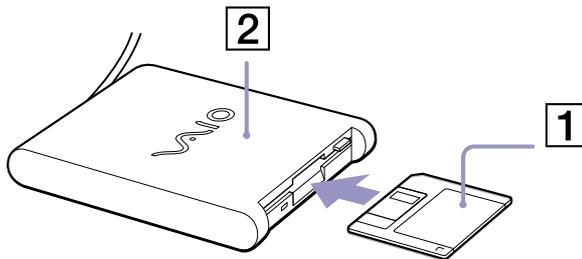
So entfernen Sie ein USB-Diskettenlaufwerk:

- ❑ Warten Sie bei eingeschaltetem Computer, bis die LED-Anzeige des Diskettenlaufwerks erlischt. Trennen Sie dann das USB-Kabel vom Computer. Wenn das Diskettenlaufwerk nicht ordnungsgemäß entnommen wird, stürzt Ihr System möglicherweise ab und Sie verlieren zuvor nicht gespeicherte Daten.
- ❑ Bei ausgeschaltetem Computer können Sie das USB-Kabel direkt vom Computer trennen.

Einlegen einer Diskette

So legen Sie einen Datenträger ein:

- 1 Halten Sie die Diskette (1) mit dem Etikett nach oben.
- 2 Schieben Sie die Diskette vorsichtig in das Laufwerk (2), bis sie hörbar einrastet.



Herausnehmen einer Diskette

So entfernen Sie eine Diskette:

Wenn Sie die Diskette nicht mehr benötigen, warten Sie, bis die LED-Anzeige (1) des Diskettenlaufwerks erlischt, und drücken Sie dann die Auswurfaste (2).

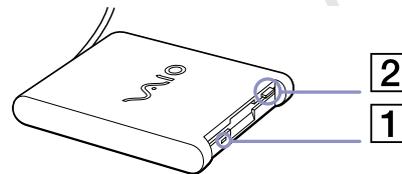


Drücken Sie nicht die Auswurfaste, solange die LED-Anzeige leuchtet.

Trennen Sie das Diskettenlaufwerk vom Computer, wenn die Diskette durch Drücken der Auswurfaste nicht ausgeworfen wird.



Drücken Sie nicht die Auswurfaste, solange die LED-Anzeige leuchtet. Dadurch könnte die Diskette beschädigt werden.



Fehlerbehebung bei Problemen mit Disketten

Ich kann mit meinem USB-Diskettenlaufwerk keine Disketten beschreiben

- Die Diskette ist schreibgeschützt. Deaktivieren Sie den Schreibschutz, oder verwenden Sie eine nicht schreibgeschützte Diskette.
- Achten Sie darauf, dass die Diskette richtig in das Diskettenlaufwerk eingelegt ist.
- Ihre Diskette ist möglicherweise beschädigt. Legen Sie eine andere Diskette ein.

Anschließen eines Druckers

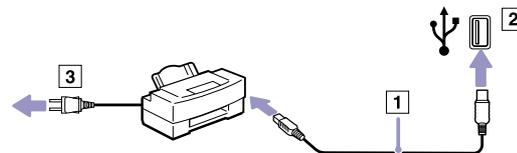
Sie können einen Windows-kompatiblen Drucker an Ihr Computer anschließen.

Anschließen eines Druckers am USB-Anschluss

Sie können einen mit Ihrer Windows-Version kompatiblen USB-Drucker an Ihren Computer anschließen.

So schließen Sie einen Drucker am USB-Anschluss an:

- 1 Schließen Sie ein USB-Druckerkabel (1) an einem der USB-Anschlüsse (2) an Ihrem Computer an.
Der USB-Anschluss ist anhand des Symbols  auf Ihrem Computer und Drucker zu erkennen.
- 2 Schließen Sie das Netzkabel des Druckers an einer Netzsteckdose an (3).

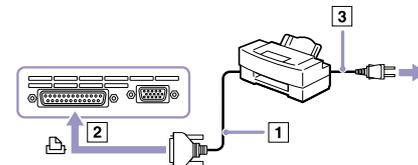


Anschließen eines Druckers am Druckeranschluss

So schließen Sie einen Drucker am Druckeranschluss an:

- 1 Schließen Sie das mit dem Drucker gelieferte Druckerkabel (1) am Druckeranschluss (2) an, der anhand des Symbols  zu erkennen ist.
- 2 Schließen Sie das Druckerkabel (3) an einer Netzsteckdose an.

 Schalten Sie den Computer und den Drucker aus, und nehmen Sie Netzadapter und Netzkabel ab, bevor Sie den Drucker anschließen.



Anschließen eines i.LINK-Geräts

Ihr Computer ist mit einem i.LINK-Anschluss (IEEE1394) ausgestattet, der für den Anschluss eines i.LINK Geräts, z.B. eines digitalen Camcorders, oder eines zweiten VAIO-Computers dient, um Dateien kopieren, löschen oder bearbeiten zu können.

Der i.LINK-Anschluss Ihres Computers versorgt externe Geräte, die in der Regel von i.LINK-Anschlüssen betrieben werden, nicht mit Strom.

Der i.LINK-Anschluss unterstützt Datenübertragungsraten von bis zu 400 Mbit/s. Die tatsächlich erzielbare Datenübertragungsrate hängt jedoch von der Übertragungsgeschwindigkeit des externen Gerätes ab.

Die verfügbaren i.LINK-Funktionen können je nach der von Ihnen verwendeten Software unterschiedlich sein. Weitere Informationen entnehmen Sie der Begleitdokumentation der Software.

Zu den mit dem VAIO-Computer kompatiblen i.LINK-Kabeln gehören Kabel mit den folgenden Teilenummern: VMC-IL4415A (ein 1,5 m langes Kabel mit 4-poligen Anschlüssen an beiden Enden), Serie VMC-IL4408 (ein 0,8 m langes Kabel mit 4-poligen Anschlüssen an beiden Enden).

- ❑ Anschließen eines Digitalcamcorders ([Seite 82](#))
- ❑ Anschließen von zwei VAIO-Notebooks ([Seite 83](#))

 Eine i.LINK-Verbindung mit anderen kompatiblen Geräten wird nicht vollständig garantiert.

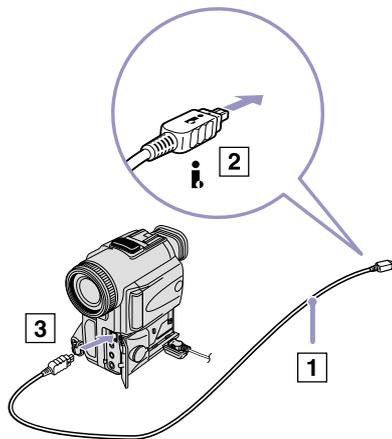
Die i.LINK-Verbindung kann je nach den von Ihnen verwendeten Software-Anwendungen, dem verwendeten Betriebssystem und den eingesetzten i.LINK-kompatiblen Geräten variieren. Weitere Informationen finden Sie in der mit Ihrer Software gelieferten Dokumentation.

Vor dem Anschluss i.LINK-kompatibler externer PC-Geräte an Ihr Computer (Festplattenlaufwerk, CD-RW-Laufwerk usw.) sollten Sie deren Arbeitsbedingungen und die Kompatibilität mit dem Betriebssystem prüfen.

Anschließen eines Digitalcamcorders

So schließen Sie einen Digitalcamcorder an:

- 1 Schließen Sie ein Ende des i.LINK-Kabels (1) am i.LINK-Anschluss (2) des Computers und das andere Ende am DV-Ausgang (3) (DV Out) des Digitalcamcorders an.



- 2 Starten Sie die Anwendung DVgate.

Bei den Digitalcamcordern von Sony sind die Anschlüsse mit der Bezeichnung **DV Out** (DV-Ausgang), **DV In/Out** (DV-Ein-/Ausgang) oder **i.LINK** i.LINK-kompatibel.

In der Abbildung ist der Digitalcamcorder von Sony als Beispiel dargestellt. Ihr Digitalcamcorder muss u. U. anders angeschlossen werden.

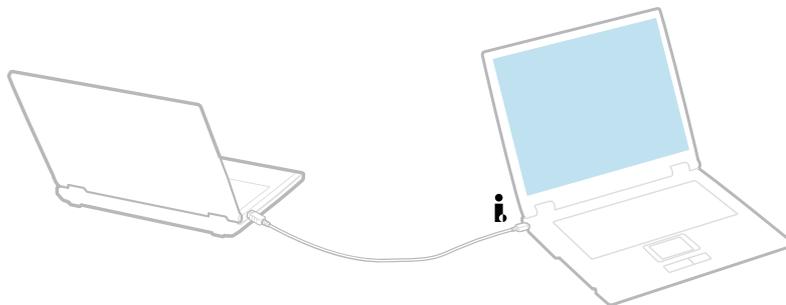
Verfügt Ihr digitaler Videocamcorder über einen Memory Stick-Steckplatz, können Sie über den Memory Stick Bilder vom Camcorder auf Ihren Computer überspielen. Kopieren Sie hierzu einfach die Bilder in den Memory Stick, und setzen Sie ihn dann in den Memory Stick-Steckplatz Ihres Computers ein.

Auf einem Memory Stick gespeicherte Bilder können bei Verwendung einer i.LINK-Verbindung nicht aufgerufen werden.

Anschließen von zwei VAIO-Notebooks

Mit Hilfe eines optionalen i.LINK-Kabels können Sie Dateien auf einen anderen VAIO Computer kopieren und dort bearbeiten oder löschen.

Sie können auch Dokumente an einen Drucker ausgeben, der an einen anderen VAIO-Computer angeschlossen ist.



Fehlerbehebung bei Problemen mit i.LINK-Geräten

Ich kann keine i.LINK-Verbindung zwischen zwei VAIO-Computern herstellen

- Sie müssen, um die Verbindung herstellen zu können, auf Ihrem Computer Administratorrechte besitzen.
- Trennen Sie das i.LINK-Kabel, und schließen Sie es dann erneut an.
- Wenn Sie dennoch nach einer Weile noch keine Verbindung haben, starten Sie beide Computer neu.
- Wenn einer der beiden Computer gerade aus einem Energiesparmodus hochgefahren wurde, kann sich dies nachteilig auf die Verbindung auswirken. In diesem Fall müssen Sie einen kompletten Neustart durchführen, bevor Sie eine Verbindung zwischen den beiden Geräten herstellen.

*Ich bekomme eine Fehlermeldung, wenn ich Bilder mit **DVgate** auf ein digitales Videogerät aufzeichne*

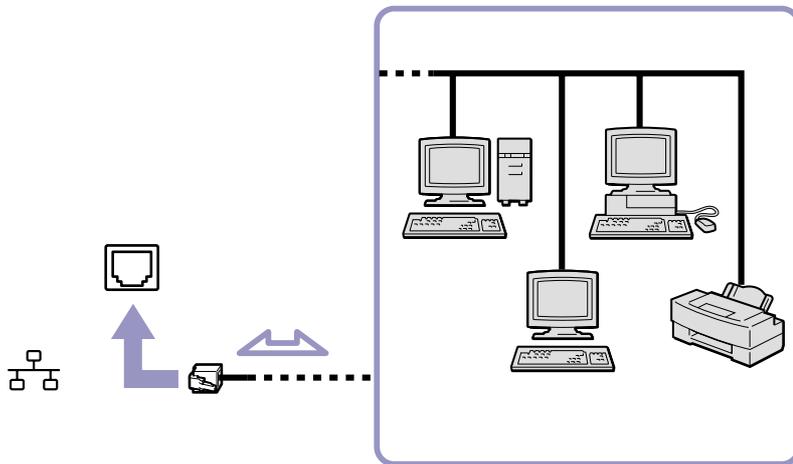
- ❑ Schließen Sie alle offenen Anwendungen, und starten Sie Ihren Computer neu. Das regelmäßige Überspielen von Bildern zu einem digitalen Videogerät mit **DVgate** verursacht manchmal diesen Fehler.
- ❑ Ihr DV-Gerät benötigt einen DV-Ein-/Ausgang, um Daten an das DV-Gerät übertragen zu können.
- ❑ Stellen Sie sicher, dass beide Geräte der gleichen Arbeitsgruppe angehören und dass die Option für den **gemeinsamen Zugriff** aktiviert ist.
- ❑ Ist auf dem zweiten Computer ein anderes Betriebssystem installiert (z.B. Windows 2000), benötigen Sie eine Anwendungssoftware wie beispielsweise Smart Connect.

Ich kann keine digitalen Geräte verwenden

- ❑ Prüfen Sie, ob das DV-Gerät eingeschaltet ist und die Kabel ordnungsgemäß angeschlossen sind.
- ❑ Verwenden Sie mehrere i.LINK-Geräte, kann die Kombination der angeschlossenen Geräte zu einem instabilen Betrieb führen. In diesem Fall schalten Sie alle angeschlossenen Geräte aus und entfernen nicht verwendete Geräte. Überprüfen Sie die Verbindungen, und schalten Sie die Geräte danach wieder ein.
- ❑ Es wird dringend empfohlen, nur i.LINK-Kabel von Sony zu verwenden, da andernfalls Probleme mit den i.LINK-Geräten auftreten können.

Anschließen an ein Netzwerk (LAN)

Sie können Ihren Computer mithilfe eines Ethernet-Kabels an ein Netzwerk des Typs 10BASE-T/100BASE-TX anschließen. Fragen Sie Ihren Netzwerkadministrator nach den erforderlichen Einstellungen und Geräten für den Netzwerkanschluss.



Mit den Standardeinstellungen lässt sich der Computer an das Netzwerk anschließen.

Wenn das Computer an einem Port-Replikator angeschlossen ist, können Sie nur den Ethernet-Netzwerkanschluss am Port-Replikator verwenden. Ausführliche Informationen zum Anschließen Ihres Computers an ein Netzwerk entnehmen Sie dem Abschnitt Fehlerbehebung auf der VAIO-Link-Website.

! Stecken Sie kein Telefonkabel in den Netzwerkanschluss Ihres Computers.

Erweitern Ihres VAIO-Computers

Ihr Computer und die Arbeitsspeichermodule verwenden hochpräzise Bauteile und spezielle elektronische Anschlüsse. Zur Vermeidung von Beschädigungen und zur Wahrung Ihrer Garantieansprüche empfiehlt Sony Ihnen:

- ❑ neue Speichermodule nur von Ihrem Fachhändler zu beziehen und installieren zu lassen,
- ❑ die Speichermodule nicht selbst zu installieren, wenn Sie mit der Erweiterung des Arbeitsspeichers eines Computers nicht vertraut sind.
- ❑ auf keinen Fall die Modulanschlüsse oder Speichersteckplätze zu berühren. Wenn Sie Hilfe benötigen, wenden Sie sich bitte an den VAIO-Link-Kundenservice.

Wenn Sie Hilfe benötigen, wenden Sie sich bitte an den VAIO-Link-Kundenservice.

*Hinzufügen und Entfernen von Speichermodulen**

Möglicherweise möchten Sie zu einem späteren Zeitpunkt Speichermodule installieren, um die Funktionsvielfalt Ihres Notebooks zu erweitern.

Verwenden Sie bei der Arbeitsspeichererweiterung nur DDR333 (CL=2,5 oder 2) DDR-SDRAM SO-DIMMs.

Elektrostatische Entladung kann elektronische Bauteile beschädigen. Bevor Sie ein Speichererweiterungsmodul in die Hand nehmen, achten Sie auf Folgendes:

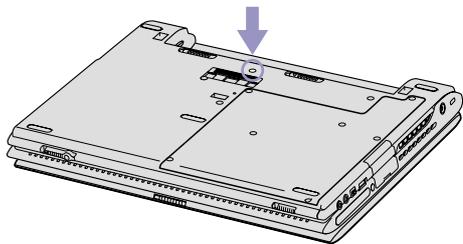
- ❑ Gehen Sie behutsam mit dem Speichermodul um.
- ❑ Bei der in diesem Dokument beschriebenen Vorgehensweise wird davon ausgegangen, dass Sie mit der allgemeinen Terminologie in Verbindung mit PCs und den Sicherheitsmaßnahmen sowie den Vorschriften über die Verwendung und Änderung von elektronischen Geräten vertraut sind.
- ❑ Trennen Sie das System vor dem Öffnen des Geräts von der Stromversorgung und von Telekommunikationsverbindungen, Netzwerken oder Modems. Andernfalls können Verletzungen oder Schäden am Gerät auftreten.

- ❑ Elektrostatische Entladungen können Speichermodule und andere Komponenten beschädigen. Installieren Sie das Speichermodul nur an einem gegen elektrostatische Entladungen ausgerüsteten Arbeitsplatz. Steht ein solcher Arbeitsplatz nicht zur Verfügung, arbeiten Sie nicht in einem Raum, der mit Teppichboden ausgestattet ist. Hantieren Sie nicht mit Materialien, die elektrostatische Ladungen erzeugen oder speichern (z. B. Cellophanverpackungen). Erden Sie sich beim Durchführen der Arbeiten durch Berühren eines blanken Metallgehäuseteils.
 - ❑ Öffnen Sie die Verpackung des Speichermoduls erst unmittelbar vor der Installation. Die Verpackung schützt das Modul vor elektrostatischen Entladungen.
 - ! Das Einführen von Flüssigkeiten oder anderen Fremdstoffen in die Speichererweiterungssteckplätze oder anderer interner Komponenten kann den Computer beschädigen. Diese Schäden fallen nicht unter die Garantie.
 - ! Bewahren Sie das Speichermodul nicht an Orten auf, die folgenden Bedingungen ausgesetzt sind:
 - Wärmequellen wie z.B. Heizkörper oder Luftkanäle,
 - Direkte Sonneneinstrahlung,
 - Starke Staubbelastung,
 - Mechanische Erschütterungen oder Stöße,
 - Starke Magneten oder Lautsprecher, die nicht magnetisch abgeschirmt sind,
 - Umgebungstemperaturen von über 35°C oder unter 5°C,
 - Hohe Luftfeuchtigkeit.
- * Welche und wieviele Steckplätze verfügbar sind, hängt von der Konfiguration Ihres Computers ab.

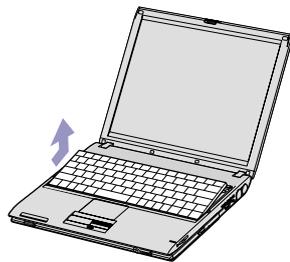
Ersetzen oder Hinzufügen eines Speichermoduls

So tauschen Sie ein Speichermodul um, oder fügen Sie eine hinzu:

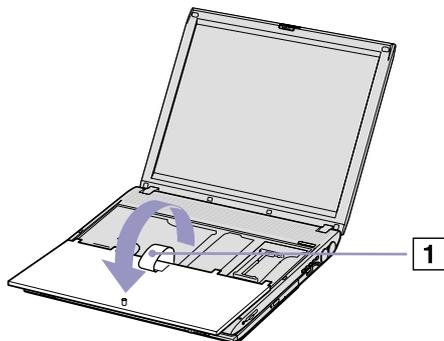
- 1 Fahren Sie Ihren Computer herunter, und trennen Sie die Verbindung aller externen Geräte.
- 2 Ziehen Sie den Netzstecker des Computers ab, und entnehmen Sie die Akkus.
- 3 Lassen Sie den Computer abkühlen.
- 4 Lösen Sie dann die Schraube an der Unterseite Ihres Computers.



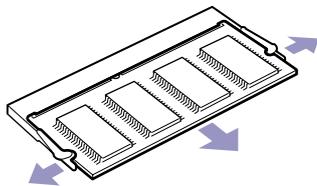
- 5 Verschieben Sie den LCD-Verriegelungshebel, und heben Sie die Abdeckung an.
- 6 Schieben Sie die Tastatur in Richtung LCD-Display, und heben Sie sie dann leicht an.



- 7 Heben Sie die Tastatur von der LCD-Seite aus an. Drehen Sie sie vorsichtig über das Touchpad. Achten Sie darauf, dass sich das Kabel (1) beim Anheben der Tastatur nicht löst.

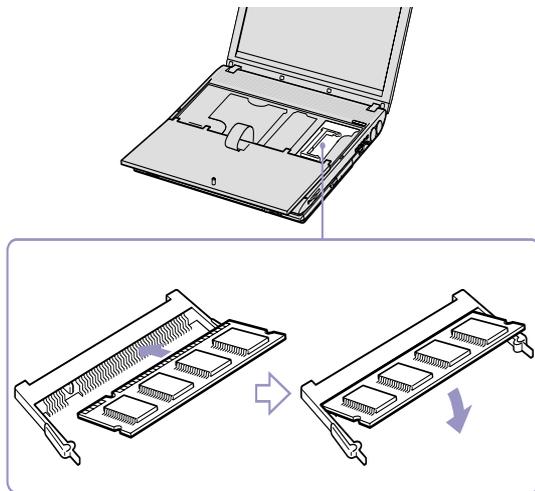


- 8 Berühren Sie einen Metallgegenstand (wie z.B. einen Anschluss an der Rückseite Ihres Computers), um eine möglicherweise vorhandene statische Aufladung Ihres Körpers aufzuheben.
- 9 Nehmen Sie das Speichermodul heraus:
 - Ziehen Sie die Haltezungen in Pfeilrichtung. Daraufhin wird das Speichermodul entriegelt.
 - Ziehen Sie das Speichermodul dann in Pfeilrichtung heraus.

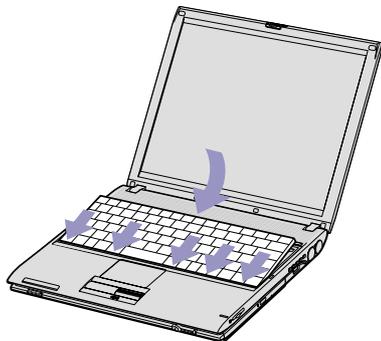


- 10 Nehmen Sie das neue Speichermodul aus der Verpackung.
- 11 Setzen Sie das Speichermodul ein. Achten Sie darauf, dass Sie keine anderen Bauteile auf der Hauptplatine berühren.

- ❑ Schieben Sie das Speichermodul in den Steckplatz.
- ❑ Wenn die Platine richtig sitzt, rasten die Anschlüsse korrekt ein.



- 12 Setzen Sie die Tastatur vorsichtig wieder ein und drücken sie dann in Ihrem Computer fest. Achten Sie darauf, dass sich das Kabel beim Anheben der Tastatur nicht löst.



- 13 Schließen Sie die Abdeckung des Computers, und ziehen Sie dann die Schrauben an der Unterseite Ihres Computers fest.
- 14 Setzen Sie die Batterie wieder ein, und schalten Sie den Computer erneut ein

Anzeigen der Speicherkapazität

So können Sie die Speicherkapazität anzeigen:

- 1 Schalten Sie den Computer ein.
- 2 Gehen Sie über das Menü **Start** zu **Sony Notebook Setup**.
Das Dialogfeld **Sony Notebook Setup** wird angezeigt.
- 3 Auf der Registerkarte **Über diesen Computer** können Sie die Systemspeicherkapazität anzeigen. Wenn der zusätzliche Speicher nicht angezeigt wird, wiederholen Sie den gesamten Vorgang und starten Sie das Computer neu.

Problem? - Hier ist die Lösung

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Sie von Sony Hilfe erhalten können. Ebenfalls enthalten sind Hinweise zur Fehlerbehebung. Sony bietet verschiedene Kundendienstoptionen für Ihren Computer.

Sony-Kundendienstoptionen

Weitere Informationen zu der gedruckten und Online-Dokumentation, die mit Ihrem Computer geliefert wurde, finden Sie unter **Dokumentationssatz (Seite 11)**.

Andere Informationsquellen

- ❑ Die **Online-Hilfe**, die Bestandteil der Software ist und Informationen zum Ausführen der Software enthält.
- ❑ **VAIO-Link-Website:** Bei Problemen mit Ihrem Computer können Sie die VAIO-Link-Website aufrufen und so Informationen zur Fehlerbehebung erhalten. Gehen Sie zu: <http://www.vaio-link.com>
- ❑ **e- Support:** Dieser interaktive Teil unserer Website <http://www.vaio-link.com> ermöglicht Ihnen die Kontaktaufnahme mit unserem Support-Team über das Internet. Über ein persönliches Kundenkonto können Sie Ihre technischen Fragen ganz leicht eingeben.
- ❑ **VAIO-Link Telefon-Service:** Bevor Sie sich mit VAIO-Link telefonisch in Verbindung setzen, versuchen Sie das Problem mithilfe der gedruckten und der Dokumentation online zu lösen.
- ❑ Besuchen Sie die anderen Websites von Sony:
 - ❑ www.club-vaio.com, wenn Sie mehr über VAIO wissen möchten und Mitglied der wachsenden VAIO-Gemeinschaft werden möchten.
 - ❑ www.sonystyle-europe.com für Online-Einkäufe.
 - ❑ www.sony.com für andere Sony Produkte.



Sie müssen eine Verbindung zum Internet herstellen, bevor Sie auf die hier beschriebenen Online-Funktionen zugreifen können.

e-Support

Was ist e-Support?

Sie haben in Ihren Benutzerhandbüchern und auf der Website (www.vaio-link.com) gesucht, aber keine Antwort auf Ihre Frage oder Ihr Problem gefunden? Dann ist e-Support die ideale Lösung für Sie!

Unser e-Support-Webportal ist eine interaktive Website, auf der Sie alle möglichen technischen Fragen zu Ihrem VAIO stellen können, die unser qualifiziertes Support-Team dann beantwortet.

Jede Anfrage erhält eine Referenznummer für eine reibungslose Kommunikation zwischen Ihnen und dem e-Support-Team.

Wer kann e-Support nutzen?

Alle registrierten VAIO-Kunden haben unbegrenzt Zugang zum e-Support-Webportal von VAIO-Link.

Wie kann ich auf das e-Support-Webportal zugreifen?

Wenn Sie Ihren VAIO-Computer online bei Club-VAIO (www.club-vaio.com) registrieren, erhalten Sie wenige Stunden danach automatisch eine E-Mail mit dem Link zum e-Support-Webportal, Ihrer Kunden-ID und einigen grundlegenden Erläuterungen.

Sie brauchen nur Ihr Konto durch Klicken auf den Link in der E-Mail zu aktivieren. Jetzt können Sie sofort Ihre erste Frage stellen!

Auf das e-Support-Webportal können Sie von jedem Computer mit aktivem Internetzugang aus zugreifen. Außerdem finden Sie dort auch eine vollständige Hilfedatei zur Unterstützung beim Nutzen des e-Support-Dienstes.

Kann ich die Fragen in meiner Muttersprache stellen?

Sie kommunizieren mit unserem e-Support-Team über ein Portal, das direkt mit unserer zentralen Datenbank verbunden ist. Das e-Support-Team kann daher nur Anfragen auf Englisch annehmen und bearbeiten.

Kann ich meine Fragen jederzeit stellen?

Sie können Ihre Fragen jeden Tag rund um die Uhr stellen. Denken Sie aber daran: Unser e-Support-Team kann die Fragen nur von Montag bis Freitag von 8.00 bis 18.00 Uhr bearbeiten.

Entstehen mit e-Support Kosten für mich?

Nein, dieser Service ist völlig kostenlos und steht allen registrierten VAIO-Kunden zur Verfügung!

Wie erfahre ich, dass meine Anfrage/mein Problem vom e-Support-Team bearbeitet wurde?

Sobald Ihre Anfrage von e-Support-Team bearbeitet wurde, erhalten Sie eine E-Mail, mit der Information, dass Ihre Anfrage aktualisiert wurde.

Vorsichtsmaßnahmen

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Sie Hilfe erhalten können, falls mit Ihrem Computer etwas nicht in Ordnung ist.

Wenn Sie Hilfe benötigen, wenden Sie sich bitte an den VAIO-Link-Kundenservice.

- ❑ Umgang mit der Festplatte ([Seite 97](#))
- ❑ Umgang mit dem LCD-Display ([Seite 97](#))
- ❑ Umgang mit der Stromquelle ([Seite 98](#))
- ❑ Umgang mit Ihrem Computer ([Seite 99](#))
- ❑ Umgang mit Disketten ([Seite 100](#))
- ❑ Umgang mit Optischen Datenträger ([Seite 101](#))
- ❑ Umgang mit den Akkus ([Seite 101](#))
- ❑ Umgang mit Kopfhörern ([Seite 102](#))
- ❑ Umgang mit Memory Sticks ([Seite 103](#))

Umgang mit der Festplatte

Die Festplatte hat eine hohe Speicherdichte und liest oder schreibt Daten in kürzester Zeit. Sie ist jedoch sehr anfällig gegenüber mechanischen Erschütterungen, Stößen oder Staub.

Obwohl die Festplatte über eine Sicherheitsvorrichtung verfügt, die Datenverluste durch mechanische Erschütterung, Stöße oder Staub vermeiden soll, sollten Sie vorsichtig mit Ihrem Computer umgehen.

So vermeiden Sie Beschädigungen Ihrer Festplatte:

- Setzen Sie Ihren Computer keinen ruckartigen Bewegungen aus.
- Stoßen Sie nicht zu fest gegen den Computer.
- Bewahren Sie den Computer außerhalb der Reichweite von Magneten auf.
- Stellen Sie den Computer nicht an einem Ort auf, an dem mechanische Erschütterungen zu erwarten sind oder die Stabilität nicht gewährleistet ist.
- Verrücken Sie den Computer nicht, wenn er eingeschaltet ist.
- Schalten Sie den Computer nicht aus oder führen Sie keinen Neustart durch, wenn Daten geschrieben oder gelesen werden.
- Verwenden Sie den Computer nicht Orten, die starken Temperaturschwankungen unterworfen sind.
- Verrücken Sie den Computer nicht, wenn er in den **Standby**-Modus eingeschaltet ist.

 Wenn die Festplatte beschädigt ist, können die Daten nicht wiederhergestellt werden.

Umgang mit dem LCD-Display

- Setzen Sie das Display zur Vermeidung von Beschädigung nicht direkter Sonneneinstrahlung aus. Seien Sie daher vorsichtig, wenn Sie das Computer in Fensternähe benutzen.
- Kratzen oder drücken Sie nicht auf das Display. Dies kann Fehlfunktionen verursachen.

- ❑ Der Einsatz des Computers bei niedrigen Temperaturen kann zu einem Störbild auf dem Display führen. Dabei handelt es sich nicht um einen Fehler! Wird der Computer wieder in eine Umgebung mit normaler Temperatur gebracht, verschwindet das Störbild.
- ❑ Ein Störbild kann dann auf dem Display erscheinen, wenn dasselbe Bild über eine lange Zeit dargestellt wird. Das Störbild verschwindet nach einiger Zeit. Störbilder können durch Verwendung eines Bildschirmschoners vermieden werden.
- ❑ Während des Betriebs erwärmt sich das Display. Dies ist normal und kein Anzeichen für einen Fehler.
- ❑ Das Display wird unter Verwendung hochpräziser Technologien gefertigt. Sie können jedoch evtl. auf dem Display regelmäßig verteilte kleine schwarze Punkte und/oder helle Punkte (rot, blau oder grün) sehen. Dies ist ein normales Ergebnis des Fertigungsprozesses und kein Hinweis auf einen Fehler.
- ❑ Vermeiden Sie es, auf dem Display herumzureiben, da der Bildschirm dadurch beschädigt werden könnte. Wischen Sie das Display mit einem weichen, trockenen Tuch ab.

Umgang mit der Stromquelle

- ❑ Weitere Informationen zur Prüfung des Normalbetriebs Ihres VAIO finden Sie im Beiblatt **Technische Daten**.
- ❑ Schließen Sie an die Netzsteckdose für den Computer keine anderen Geräte mit hohem Stromverbrauch (z.B. Fotokopierer oder Aktenvernichter) an.
- ❑ Zum Schutz des Computers können Sie eine Tischsteckdose mit integriertem Überspannungsschutz verwenden. Dieses Gerät verhindert Schäden an Ihrem Computer, die durch plötzliche Spannungsspitzen verursacht werden. Spannungsspitzen können z.B. bei Gewittern auftreten.
- ❑ Stellen Sie keine schweren Gegenstände auf das Netzkabel.
- ❑ Ziehen Sie das Netzkabel stets am Stecker aus der Steckdose. Ziehen Sie den Netzstecker niemals am Netzkabel heraus.
- ❑ Wenn Sie Ihren Computer längere Zeit nicht benutzen, so ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose.
- ❑ Achten Sie darauf, dass die Netzsteckdose leicht zugänglich ist.

- ❑ Benutzen Sie Ihren Computer längere Zeit nicht, so ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose.
- ❑ Wird der Netzadapter nicht verwendet, ziehen Sie den Netzstecker heraus.
- ❑ Verwenden Sie nur den mitgelieferten Netzadapter. Schließen Sie kein anderes Netzteil an.

Umgang mit Ihrem Computer

- ❑ Reinigen Sie das Gehäuse mit einem weichen Tuch, das trocken oder mit einer milden Reinigungsmittellösung leicht angefeuchtet ist. Verwenden Sie unter keinen Umständen Scheuerschwämme, Scheuermittel oder Lösungsmittel wie Alkohol oder Benzin, da diese die Oberfläche Ihres Computers beschädigen können.
- ❑ Wenn feste Gegenstände auf den Computer fallen oder Flüssigkeiten darauf verschüttet werden, fahren Sie den Computer herunter, und ziehen Sie anschließend den Netzstecker. Unter Umständen sollten Sie den Computer in einer autorisierten Fachwerkstatt überprüfen lassen, bevor Sie ihn wieder einschalten.
- ❑ Lassen Sie den Computer nicht fallen, und stellen Sie keine schweren Gegenstände darauf ab.
- ❑ Stellen Sie den Computer nicht an Orten auf, die folgenden Bedingungen ausgesetzt sind:
 - ❑ Wärmequellen, wie z.B. Heizkörper oder Luftkanäle,
 - ❑ Direkte Sonneneinstrahlung,
 - ❑ Starke Staubbelastung,
 - ❑ Feuchtigkeit oder Regen,
 - ❑ Mechanische Erschütterungen oder Stöße,
 - ❑ Starke Magneten oder Lautsprecher, die nicht magnetisch abgeschirmt sind,
 - ❑ Umgebungstemperatur von mehr als 35°C oder weniger als 10°C,
 - ❑ Hohe Luftfeuchtigkeit.
- ❑ Stellen Sie keine elektronischen Geräte in der Nähe Ihres Computers auf. Das vom Computer erzeugte elektromagnetische Feld kann Störungen verursachen.

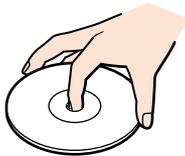
- ❑ Sorgen Sie für ausreichende Belüftung, um eine Überhitzung des Geräts zu vermeiden. Stellen Sie Ihren Computer nicht auf Teppiche und Tücher oder in die Nähe von Vorhängen oder Wandbehängen, die die Lüftungsöffnungen des Computers abdecken könnten.
- ❑ Der Computer erzeugt Hochfrequenzsignale, die den Rundfunk- oder Fernsehempfang stören können. Sollte dies der Fall sein, stellen Sie den Computer in ausreichendem Abstand zu den betroffenen Geräten auf.
- ❑ Benutzen Sie nur die angegebenen externen Geräte; andernfalls können Probleme auftreten.
- ❑ Verwenden Sie keine abgeschnittenen oder beschädigten Verbindungskabel.
- ❑ Beim unmittelbaren Wechsel des Computers aus einer kalten in eine warme Umgebung kann sich im Geräteinneren Kondensation niederschlagen. In diesem Fall warten Sie vor dem Einschalten Ihres Computers mindestens eine Stunde. Bei Auftreten von Problemen ziehen Sie sofort den Netzstecker und wenden sich an den VAIO-Link-Kundendienst.
- ❑ Achten Sie darauf, vor dem Reinigen des Computers den Netzstecker zu ziehen.
- ❑ Sie sollten Ihre Daten regelmäßig sichern, da Sie wichtige Daten verlieren können, falls der Computer beschädigt wird. Die meisten der ursprünglichen Anwendungsprogramme können Sie von der mitgelieferten Disc wiederherstellen (Einzelheiten finden Sie im **Handbuch zur Fehlerbehebung**).

Umgang mit Disketten

- ❑ Öffnen Sie den Verschluss nicht mit der Hand, und berühren Sie die Oberfläche der Diskette nicht.
- ❑ Bewahren Sie Disketten nicht in der Nähe von Magneten auf.
- ❑ Bewahren Sie Disketten nicht unter Einwirkung direkter Sonneneinstrahlung oder anderer Wärmequellen auf.

Umgang mit Optischen Datenträger

- ❑ Berühren Sie die Oberfläche der CD nicht.
- ❑ Biegen Sie die CD nicht, und lassen Sie sie nicht fallen.
- ❑ Fingerabdrücke und Staub auf der Oberfläche der CD können zu Lesefehlern führen. Halten Sie die Disc, wie abgebildet, stets am Rand oder an der Aussparung in der Mitte fest:



- ❑ Der sachgemäße Umgang mit der Disc ist Voraussetzung für ihren zuverlässigen Betrieb. Verwenden Sie keine Lösungsmittel wie Benzin, Verdünner, Haushaltsreiniger oder Antistatik-Sprays, da diese die CD beschädigen können.
- ❑ Für eine normale Reinigung wird die CD an der Außenkante gehalten und mit einem weichen Tuch von innen nach außen abgewischt.
- ❑ Ist die CD stark verschmutzt, feuchten Sie ein weiches Tuch mit Wasser an, wringen es gut aus und wischen die Oberfläche der CD von innen nach außen ab. Wischen Sie ggf. verbliebene Feuchtigkeit mit einem trockenen weichen Tuch ab.
- ❑ Bekleben Sie Discs niemals. Dadurch wird die Funktion der Disc irreparabel beeinträchtigt.

Umgang mit den Akkus

- ❑ Setzen Sie einen Akku niemals Temperaturen von über 60°C aus, wie sie z.B. in einem in der Sonne abgestellten Auto oder bei direkter Sonnenstrahlung auftreten können.
- ❑ Die Akku-Betriebsdauer ist bei niedrigen Temperaturen geringer, da seine Leistungsfähigkeit bei niedrigen Temperaturen abnimmt.

- ❑ Laden Sie die Akkus bei Temperaturen zwischen 10°C und 30°C. Niedrigere Temperaturen erfordern eine längere Ladezeit.
- ❑ Wird der Akku benutzt bzw. entladen, so erwärmt er sich. Das ist normal und kein Grund zur Besorgnis.
- ❑ Halten Sie Akkus fern von jeglichen Wärmequellen.
- ❑ Sorgen Sie dafür, dass Akkus trocken aufbewahrt werden.
- ❑ Der Akku darf weder geöffnet noch zerlegt werden.
- ❑ Setzen Sie Akkus keinen mechanischen Einwirkungen aus.
- ❑ Wenn Sie den Computer längere Zeit nicht benutzen, entnehmen Sie den Akku aus dem Computer, um ihn vor Schaden zu bewahren.
- ❑ Bleibt die Akkukapazität nach vollständiger Ladung weiterhin niedrig, hat der Akku das Ende seiner Lebensdauer erreicht und sollte ausgetauscht werden.
- ❑ Ein vollständiges Entladen des Akkus ist vor dem Nachladen nicht erforderlich.
- ❑ Wurde der Akku längere Zeit nicht benutzt, ist er nachzuladen.

Umgang mit Kopfhörern

- ❑ **Verkehrssicherheit** – Tragen Sie beim Autofahren, Fahrrad fahren oder Fahren anderer Kraftfahrzeuge keine Kopfhörer. Dies kann zu gefährlichen Situationen im Straßenverkehr führen und ist in einigen Ländern gesetzlich verboten. Das Abspielen lauter Musik kann auch beim Spazieren gehen, insbesondere beim Überqueren von Fußgängerüberwegen eine potenzielle Gefahr darstellen.
- ❑ **Vermeiden von Hörschäden** – Stellen Sie die Lautstärke bei Verwendung von Kopfhörern nicht hoch ein. Fachleute warnen vor ununterbrochener, lauter und andauernder Wiedergabe über Ohrhörer. Wenn Sie ein Klingeln oder Summen hören, verringern Sie die Lautstärke oder sehen ganz von der Verwendung von Ohrhörern ab.

Umgang mit Memory Sticks

- Berühren Sie die Memory Stick-Kontakte weder mit den Fingern noch mit metallischen Gegenständen.
- Bringen Sie nur das mitgelieferte Etikett auf dem Memory Stick an.
- Vermeiden Sie jedes Biegen, Fallen oder Stoßen des Memory Sticks.
- Memory Sticks dürfen nicht zerlegt oder verändert werden.
- Lassen Sie Memory Sticks nicht feucht werden.

- ❑ Verwenden oder lagern Sie Memory Sticks nicht an Orten, die folgenden Bedingungen ausgesetzt sind:
 - ❑ Extrem hohe Temperaturen, z.B. in einem in der Sonne geparkten Auto,
 - ❑ Direkte Sonneneinstrahlung,
 - ❑ Hohe Feuchtigkeit oder,
 - ❑ Nähe zu ätzenden Substanzen.
- ❑ Bewahren Sie den Memory Stick stets in der Verpackung auf.

Warenzeichen

Sony, DVgate, DVgate Plus, Giga Pocket, HotKey Utility, Memory Stick Formatter, PictureGear Studio, SonicStage, SonicStage Mastering Studio, Sony Notebook Setup, Sony Style Imaging, Oberflächendesign, VAIO Action Setup, VAIO Edit Components, VAIO Media, VAIO System Information, Memory Stick, das Memory Stick-Logo, VAIO und das VAIO-Logo sind Warenzeichen der Sony Corporation.

Windows, Internet Explorer, Windows Movie Maker, Windows Movie Player, Windows XP Professional, Windows XP Home Edition, Microsoft Works und das Windows-Logo sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen der Microsoft Corporation in den USA und in anderen Ländern.

i.LINK ist ein Warenzeichen von Sony und zeigt an, dass das entsprechende Produkt über einen IEEE1394-Anschluss verfügt.

Adobe, Adobe Acrobat Reader, Adobe Reader, Adobe Premiere LE und Adobe Photoshop Elements sind Warenzeichen von Adobe Systems Incorporated.

QuickTime und das QuickTime-Logo sind lizenzierte Warenzeichen. QuickTime ist in den USA und in anderen Ländern eingetragen.

RealOne Player ist ein Warenzeichen oder eingetragenes Warenzeichen von RealNetworks, Inc. in den USA und in anderen Ländern.

MoodLogic ist ein Warenzeichen der MoodLogic, Inc.

PowerPanel ist ein Warenzeichen der Phoenix Technologies Ltd.

Norton Internet Security 2003 ist ein Warenzeichen der Symantec Corporation.

EverQuest ist ein eingetragenes Warenzeichen von Sony Computer Entertainment America Inc.

Click To DVD ist ein Warenzeichen der Sony Electronics.

Drag'n Drop CD+DVD ist ein eingetragenes Warenzeichen von Easy Systems Japan, Ltd.

WinDVD for VAIO ist ein Warenzeichen der InterVideo, Inc.

PowerDVD for VAIO ist ein Warenzeichen oder eingetragenes Warenzeichen von CyberLink Corporation.

Alle anderen System-, Produkt- und Dienstleistungsnamen sind Warenzeichen ihrer jeweiligen Inhaber. Auf die Kennzeichnung TM oder [®] wird in diesem Handbuch verzichtet. Änderungen der technischen Daten vorbehalten. Alle anderen Warenzeichen sind Eigentum der jeweiligen Inhaber.

Informationen darüber, welche Software für Ihr Modell verfügbar ist, finden Sie in dem Beiblatt Technische Daten.